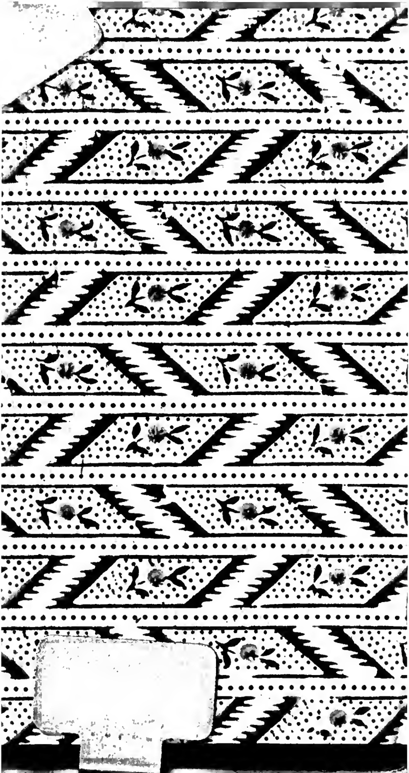
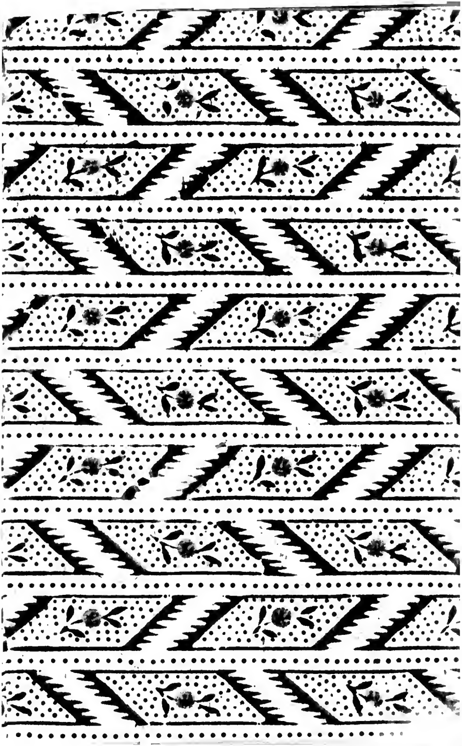




5077

Digitized by Google

Palat. LIX 63

Digitized by Google

Chriſtliche
Andachtsübungen
auf
alle Tage
mit
kurzen Gebetern

Auf Verordnung Ihro k. k. apoſt. Majeſt.

Wien,
gedruckt bey Joh. Th. Edl. v. Trattnern
kaiſerl. königl. Hofbuchdruckern und
Buchhändlern.
1776.

BIBLIOTECA NAZIONALE "VITTORIO EMANUELE III"
NAPOLI

Morgensübungen.

Beym erſten Erwachen bezeichne dich mit dem Zeichen des heil. Kreuzes, und ſprich:

O mein Herr und Gott! dir ſchenke ich mein Herz.

Wenn du angekleidet biſt, ſo knie vor einem heil. Bildniß nieder, und ſprich:

Dich, o mein Gott! bete ich an, dich liebe ich vom ganzen Herzen, dir danke ich, daß du mich einen Chriſten haſt werden laſſen, und dir danke ich, daß du mich die Nacht hindurch bewahret haſt, dir opfere ich eine jede meiner Handlungen auf, verleihe mir die Gnade, daß ich dich zu keiner Zeit, beſonders aber auch dieſen Tag hindurch nicht beleidige.

Vater unſer, Ave Maria.

Hernach beym Anfange deiner Verrichtungen.

Herr! dir opfere ich alle meine Bemühungen auf, ſegne ſie.

Vor dem Tiſche.

Herr Gott! gieb deinen Segen mir und den Speiſen, die ich genie-

ßen will, um mich bloß zu deinem Dienſte zu erhalten.

Nach dem Tiſche.

Nun o Herr! danke ich dir für Speis und Trank, die du mir gegeben haſt, Herr mache, daß ſie mir gedeihlich ſeyn.

Wenn die Uhr ſchlägt, oder Anfechtungen dich anfallen, bezeichne dich mit dem heil. Kreuz, und ſprich:

Gnade o Herr! laße nicht zu, daß ich dich beleidige.

Abendsübungen.

Vor dem Schlafengehen knie vor einem Kreuzbilde nieder, und ſprich:

O mein Herr! dich bete ich an, dich liebe ich vom ganzen Herzen, dir danke ich, daß du mich erſchaffen, daß du mich einen Chriſten haſt werden laſſen, und daß du mich den Tag hindurch erhalten haſt. Gieb mir die Gnade die Sünden zu erkennen, und wahren Schmerzen darüber zu empfinden.

Alsdann erforſche dein Gewiſſen, erwecke Reu und Leid, und ſprich:

Barmherzigkeit o Gott! ich bereue vom Grunde meines Herzens, daß ich dich beleidiget habe, nur darum bereue ich es, weil ich dich über alles liebe: gieb mir deine Gnade, ſo werde ich dich niemals mehr beleidigen. Mein Gott! laß mich dieſe Nacht ohne Sünden ruhen, und behüte mich.

Vater unſer, Ave Maria, Glauben.

Wenn du zu Bette gehſt.

Allerheiligſte Dreyfaltigkeit! dich rufe ich an, um wohl zu ſterben. Jeſu, Maria und Joſeph, euch ſchenke ich mein Herz und meine Seele.

Andachtsübung bey der heil. Meſſe.

Zum Anfang derſelben.

Mein Gott! dir mache ich das Opfer von dem heiligen Leib und Blut Jeſu Chriſti, als ein Zeichen, daß ich dich als meinen wahren Gott und Herrn erkenne und anbete, um dir dadurch für alle Wohlthaten,

die du mir jemals verliehen haſt, zu danken, und für meine Sünden genug zu thun, auch mir die Gnade zu erwerben, die ich nöthig habe, um nach deinen allerheiligſten Geſetzen zu leben, und hernach zu ſterben.

Bey der Aufwandlung der heil. Hoſtie.

Ich glaube feſtiglich, als eine von dir ſelbſt geoffenbarte Wahrheit, daß in dem heiligſten Sakrament des Altars das wahre Fleiſch und Blut Jeſu Chriſti weſentlich verborgen ſey, ſo wie ich es voll der Demuth hier anbete. Dieſes opfere ich dem ewigen Vater auf, für die Nachlaſſung meiner und anderer Menſchen Sünden, inſonderheit aber für die Nachlaſſung jener Sünden, die man durch den unwürdigen Genuß dieſes allerhöchſten Guts begeht.

Bey der Aufwandlung des heil. Kelchs.

Mein Herr Jeſu Chriſte! jetzt bete ich dein allerheiligſtes Blut an, dir ſage ich unendlichen Dank, daß du es für mich ſo ſchmählich auf dem heiligen Kreuze haſt vergießen wollen; aber opfere es dem ewigen

Va-

Vater noch einmal für mich auf, damit dadurch meine von der Taufe an bis jetzo begangene Miſſethaten abgewaſchen und meine Seele geheiliget werde.

Bey der Communion des Prieſters.

Mein Herr Jeſu Chriſte! wie wünſche ich heilig und voll der göttlichen Liebe zu ſeyn, damit ich würdig werde, dich ſelbſt zu empfangen; allein da ich als ein elender Sünder die Gnade nicht verdiene, ſo ſprich nur ein Wort, ſo wird meine Seele geſund.

Nach der heil. Meſſe.

Verzeihe o Gott! wenn ich dieſe heilige Meſſe mit der gebührenden Ehrfurcht und Andacht nicht angehöret habe. Siehe nicht auf meine Schwachheiten, ſondern ſiehe bloß auf die Verdienſte deines Sohns zurück, der ſich für mich aufgeopfert hat.

Vorſatz eines beſſern Lebens alle Monate oder Wochen zu erneuern.

O allergütigſter Jeſu! ich fange dieſen Monat oder Woche an in deinem allerſüßeſten Namen, und ſa-

ſage dir unendliches Lob und Dank, daß du mich bishero ſo gnädig erhalten haſt; da doch andere, welche vielleicht nicht ſo viel, als ich dich beleidiget haben, zur ewigen Strafe ſchon längſt ſind hingeriſſen worden. Ich fange aus deiner Gnade dieſen Monat, dieſe Woche an voll der Reu und Buß, gleichwie ich geſtern die andere beſchloſſen habe. O mein Gott! ſo viele Jahre, Monate und Wochen ſind verlohren, als viele ich nicht dir zu dienen angewendet habe. Dieſes fange ich nun mit neuem Eifer an, mit kräftigem Entſchluß durch daſſelbige dich mit keiner freywilligen auch läßlichen Sünde zu beleidigen, ſondern dich täglich immer mehr und mehr zu lieben; alles, was deinen Dienſt angeht, beſtändig und mit größter Innbrunſt zu verrichten, täglich die heilige Meſſe andächtig anzuhören; zu der heiligen Communion mit mehr Eifer mich zu verfügen; die gebotenen Kirchen-Faſttäge genau zu beobachten; den Armen mit möglichſter Hilfe beyzuſpringen; die mir bevorſtehenden Uebel ſtandhaft zu über-

übertragen; mit meinem Nächſten in Frieden und Einigkeit zu leben; allen beſonders meinen Untergebenen mit gutem Beyſpiel vorzuleuchten; deine Ehre bey allen nach Kräften auszubreiten; die koſtbare Zeit in Uebung chriſtlicher Tugenden zuzubringen; in deiner heiligſten Gegenwart immer zu wandeln; ſtets mich mit dir, als meinem höchſten beſten Gut zu vereinigen. Nichts ſoll mich dieſen Monat, Woche von dir abwenden können; von nun an bin ich ganz und gar dein, und verlange dein zu ſeyn in alle Ewigkeit.

Bekräftige, o Herr! was du in uns gewirket haſt.

Von deinem heiligen Tempel, ſo da iſt in Jeruſalem.

Gebet.

O Herr! wir bitten dich, du wolleſt unſer Thun und Laſſen mit deiner Hilfe beſtättigen; auf daß all unſer Gebet, und Wirkung von dir allezeit anfange, und was angefangen iſt, durch dich vollendet werde, durch unſern Herrn Jeſum.

Aufopferungs⸗Meynung.

Groſſer Gott! dem ich allein dieſes angefangene Jahr, Monat und Woche zu leben verlange, dir opfere ich heut alle inn⸗und auswendige Leibs⸗ und Seelenübungen, als ſo viel Zeichen meiner ſchuldigſten Liebe und demüthigſten Unterwerfung auf. Ich vereinige all mein Thun und Laſſen mit den angenehmſten Werken und vollkommenſten Meynungen deines eingebohrnen Sohns, ſeiner heiligſten Mutter, aller Heiligen im Himmel und auf Erden, und wünſche, daß ich dir durch ſelbe ein angenehmes Lob⸗Dank⸗Verſöhn⸗ und Bittopfer abſtatten möge, mit welchen ich all vorhin von mir und allen andern vernachläſſigtes Lob dir erſetze, für unzählig mir und allen Geſchöpfen erzeigte Gnaden ſchuldigſten Dank ablege, meiner und der ganzen Welt Sünden barmherzige Nachlaſſung erbitte, endlich häufige Gnad mein Leben zu beſſern, und dich, allerbeſtes Gut! nach Gebühr zu lieben, erhalte. O mein Gott! ich übergebe mich itzt ganz und gar für

heut

heut und den ganzen Monat, Woche zu allen deinen heiligſten Anordnungen, zur Krank- und Geſundheit, Glück und Unglück, Ehre und Schmach, Reichthum und Armuth, Leben und Tod! Dein Willen geſchehe durch, in, und mit mir in Ewigkeit! was du willſt, das, und nichts anders will auch ich, o Gott! In dich und alle von deiner ewigen Wahrheit vorgetragene Lehren glaube ich ungezweifelt; auf dich und deine mir getreueſt verſprochene Barmherzigkeit hoffe ich kräftiglich; dich allerliebſter Vater! wegen deiner unendlichen Güte liebe ich von Herzen, deiner höchſten unbeſchränkten Majeſtät unterwerfe ich mich demüthigſt; dein bin ich todt und lebendig!

Du wolleſt o Herr! mich dieſen Monat, Woche von Sünden bewahren.

Erbarme dich meiner, o Herr! erbarme dich meiner!

Gebet.

O Herr, allmächtiger Gott! der du mich zum Anfang dieſes Jahrs, Monats, Woche haſt kommen

men laſſen, erlöſe mich durch deine Kraft, daß ich mich dieſe Zeit zu keiner Sünde neige, ſondern allzeit deine Gerechtigkeit zu thun, meine Reden, Gedanken und Werke gerichtet werden.

Führe und heilige, regiere und beherrſche mich, o Herr Gott! König Himmels und der Erden! leite mein Herz und Leib, Reden und Thaten in deinem Geſetz, und in den Werken deiner Gebote, damit ich hier und ewiglich durch deine Hilfe ſelig und erlöſet werden möge, o Heiland der Welt!

Heilige Maria! und alle Heilige! bittet fur mich bey dem Herrn, daß ich verdiene von ihm geholfen und erlöſet zu werden.

Der Herr ſegne mich, und beſchütze mich von allem Uebel, und führe mich zum ewigen Leben.

Die Seelen der Glaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. Amen.

Andächtige Morgensübung.

Zum Erſten.

Sage Dank der heiligſten Dreyfaltigkeit.

O Gott, himmliſcher Vater! ich danke dir, daß du mich aus Nichts erſchaffen haſt: ich danke dir, o Sohn Gottes! daß du mich mit deinem theuren Blut erlöſet haſt: ich danke dir, heiliger Geiſt! daß du mich durch die heilige Taufe gereiniget, und zu dem ſeligmachenden Glauben berufen haſt. O heilige Dreyfaltigkeit! o einiger Gott! wie große Gnade und Güte erzeigeſt du noch täglich an mir, da du mich barmherziglich dieſe Nacht erhalten haſt, in welcher manche Seele, die nicht ſo vielmal und ſchwerlich als ich deine göttliche Majeſtät beleidiget habe, vor dein Gericht iſt gefodert, und nach deinem gerechten Urtheil ewig verdammet worden. Wie ſoll ich dir, o du mein höchſtes Gut! genugſam danken?

Zum

Zum zweyten.

Opfere dich auf dem himmliſchen Vater.

O ewiger Vater meines Herzens! mein erſter Seufzer geht zu dir; Leib und Seele, alle meine Sinn, und Kräften, und was ſonſt in mir iſt, opfere ich dir willig auf, weil ich alles von dir habe. Nimm dann an, mich dein Geſchöpf, alle meine Gedanken, Worte und Werke des ganzen Tages in Vereinigung deines eingebohrnen Sohns Chriſti Jeſu.

Zum Dritten.

Ordne deine Werke nach der Lehre und Exempel Chriſti an.

O allerſüßeſter Jeſu! der du biſt der Anfang und das End, der Weg, die Wahrheit und das Leben, ſieh, ich nehme mir vor den Weg deiner Gebote zu laufen, und alles heut zu thun, was einem frommen Chriſten gebühret und zuſteht. Und zwar, alles um deines göttlichen Namens willen zu thun und zu laſſen. O Jeſu! du meine Hoffnung und Liebe, ich wünſche und begehre heut und zu allen Zeiten, ſo oft ich Athem ſchö-

pfe,

pſe, und mein Herz ſich beweget, dich zu lieben, zu ehren, zu preiſen.

Zum Vierten.

Mache einen Vorſatz die Sünde zu meiden, mit Hilf und Beyſtand des heil. Geiſtes.

O heiliger Geiſt! du meiner Seele Troſt und Hilfe! ſteh mir bey, damit ich allen Anfechtungen tapfer widerſtehe, und tauſendmal lieber ſterbe, als durch eine Todſünde dich meinen liebſten Gott mehr beleidige. O heiliger Geiſt! gieb mir Kraft und Macht, die bey dir überflüßig iſt: alſo werde ich auf Schlangen und Baſilisken gehen, und zertreten die Löwen und Drachen.

Zum Fünften.

Begehre Hilfe und Beyſtand von allen Heiligen Gottes.

O ihr liebe Auserwählten Gottes! helfet mir in meinem guten Vorhaben: du vornehmlich allerſeligſte Mutter Gottes Maria! ſammt deinem keuſchen Geſpons dem heiligen Joſeph: und du mein treuer Schutzengel: ingleichen ihr meine heilige Schutzpatronen NN., ihr auch, deren jährliche Gedächtniß heut be-

gan-

gangen wird, bittet für mich Schwachen, ermahnet mich Unbedachtſamen, lehret mich Unwiſſenden; damit ich alles, was ich mir vorgenommen habe, heutiges Tages in der That erzeige. Amen.

Chriſtliche Uebung der täglichen Erforſchung des Gewiſſens des Abends zu machen.

Erinnere dich der Wohlthaten Gottes. Sage derohalben Gott Dank um die empfangene Wohlthaten, wie im folgenden Gebet begriffen:

Gebet.

O Gott, und Herr! ich ſage dir Dank, daß du mich aus Nichts erſchaffen, und bis auf dieſe Stund bey dem Leben erhalten haſt. Ich ſage dir auch Dank, daß du mich mit deinem koſtbaren Blut erlöſet, und gewollt, daß ich im chriſtlichen Glauben unterwieſen, und ein Kind deiner Kirche wurde. Sey gelobt, und gebenedeyet, daß du mir heut Speis, Trank, und Kleider zur Nothdurft gegeben, und mich von unzahlbaren Gefährlichkeiten Leibs und

der

der Seele bewahret. Darum bitte ich die heilige Chöre der Engel, und Geiſter, daß ſie dich an meiner ſtatt loben, und ſchuldigen Dank ſagen für alle mir mitgetheilte Wohlthaten. Amen.

Der zweyte Punkt.

Erinnere dich durch den Heiligen Geiſt, daß du von Gott ſein göttliches Licht der Gnaden begehreſt, damit du ſehen, und erkennen mögeſt die Sünden, mit welchen du ihn den ganzen Tag beleidiget haſt, und bete alſo:

Gebet.

O Herr! du ſieheſt die Blindheit, und Lauigkeit meines Herzens, komm mit deiner Einſprechung meiner Vergeſſenheit zu Hilf, mit deinem Licht vertreibe die Finſterniß meines Verſtandes, und mit dem Feuer deiner Liebe entzünde mein Herz, auf daß ich meine Sünden erkenne, und ſchmerzlich beweine. Amen.

Der dritte Punkt.

Stelle dir vor die Rechenſchaft des ungerechten Haushalters,

und ſtelle derohalben deine Seele vor den Richterſtuhl Gottes und erforſche deine Sünden, von einer Stunde zu der andern, welche du denſelben Tag entweder mit Gedanken, Worten, Werken, oder aber mit Unterlaſſung, und Hinläßigkeit begangen. Inſonderheit gieb fleißig Achtung, ob nicht eine Sünde in deiner Seele verborgen ſtecke, welche dich von allem Guten ſehr verhindere, und abhalte; und merke ſolche Sünde, ſelbe künftig alſobald zu beichten, und zu büßen.

Der vierte Punkt.

Mit dem offenen Sünder, erwecke eine wahre Reu und Leid, und bitte Gott von ganzem Herzen wegen der begangenen Sünden um Verzeihung auf dieſe Weiſe:

Mein Gott! es iſt mir von Herzen leid, daß ich dich mein höchſtes Gut mit dieſem, oder jenem Wort, mit dieſen, oder jenen Gedanken, und Werken, ja mit was immer für Sünden meines Lebens beleidiget habe. Ich liebe dich jetzt über alle Dinge, und mich bekümmert

nichts

nichts mehr auf Erden, als daß ich dich mein höchſtes Gut beleidiget habe. Dieweil mir aber an Genugthuung viel mangelt, ſo opfere ich dir auf das koſtbarliche Blut deines allerliebſten Sohns. Durch dieſen bitte ich dich, du wolleſt mir die Schulden meiner Sünden nachlaſſen, und verzeihen.

Der fünfte Punkt.

Mache einen kräftigen Vorſatz, dein Leben hinfüran zu beſſern, die Sünden alsbald zu beichten, zu bereuen, auch wider die Sünde zu ſtreiten. Sprich derohalben mit David alſo: Pſalm. 18. Ich habe mir vorgeſetzt, daß ich die Gerichte deiner Barmherzigkeit bewahren will, nicht einen oder zwey Tage, ſondern in Ewigkeit. Darzu verleihe mir ſeine göttliche Gnade die allerheiligſte Dreyfaltigkeit, Gott Vater, Sohn, und Heil. Geiſt. Amen.

Zum Beſchluß der Erforſchung des Gewiſſens, bete 1. Vater unſer, mit angehängtem Ave Maria, für ein glückſeliges Ende.

Gute Meynung.

Gebet, welches jedem Tag vorgeſetzet wird.

Allmächtiger ewiger Gott! der du mir dieſen Tag zu erreichen, gnädiglich verliehen haſt: ich bitte dich, ſtärke, und beſchütze mich mit deiner göttlichen Gnade; auf daß ich heutigestags durch keine Sünde von dir abweiche, ſondern deinen Willen, und die chriſtliche Gerechtigkeit in allen meinen Gedanken, Worten und Werken beſtändig vollziehe. Die ich dir nun alle

Am Sonntag.

Mein Gott! demüthigſt aufopfere in Vereinigung, und zur Verehrung der Verdienſte Jeſu Chriſti, welcher ſich gewürdiget hat, für uns gebohren zu werden: wie auch der ohne Erbſünde empfangenen Mutter Gottes Mariä; der H. H. Petri und Pauli, N. N. aller anderen H. H. Apoſteln, und aller lieben Heiligen, deren Gedächtniß anheut begangen wird.

Zur ſchuldigſten Dankſagung, daß du mich erſchaffen, und bishero ſo väterlich erhalten haſt, und für alle an-

andere mir bis auf dieſe Stunde erwieſene Wohlthaten.

Um Erhaltung eines wahren lebendigen Glaubens, ſteifer Hoffnung, und wahrer Liebe, und für das gemeine Anliegen der katholiſchen Kirche, und meines Vaterlandes.

Letztlich auch zur Genugthuung, und Abbüßung aller meiner Sünden; für die im Fegfeuer leidende arme Seelen, abſonderlich diejenigen, welche von der menſchlichen Hilfe, und Fürſprechung verlaſſen ſind.

Am Montag.

Mein Gott! demüthigſt aufopfere in Vereinigung, und zur Verehrung der Verdienſte Jeſu Chriſti, welcher einen blutigen Schweis für uns geſchwitzet hat, wie auch der uns gebohrnen gebenedeyten Himmels Königinn Mariä, meines H. Schutzengels, N. N. aller anderen HH. Engel, und Erzengel, und aller lieben Heiligen, deren Gedächtniß anheut begangen wird.

Zu ſchuldigſter Dankſagung der allerheiligſten Menſchwerdung des eingebohrnen Sohns Gottes, wie auch

des mir, und einem jeden Menſchen zum Schutz beygeſellten H. Engel.

Zur Erhaltung einer meines Standes gemäßen Reinigkeit, ſowohl des Leibs, als der Seele, und für alle jene, welche in Gefahr ſtehen, ihre Unſchuld zu verlieren.

Letztlich auch zur Genugthuung für die arme Seelen in dem Fegfeuer, abſonderlich für diejenige, welche die Nächſte bey ihrer Erlöſung.

Am Dienſtag.

Mein Gott! demüthigſt aufopfere in Vereinigung, und zur Verehrung der Verdienſte Jeſu Chriſti, welcher für uns gegeißelt worden; wie auch der im Tempel aufgeopferten Jungfrau und Mutter Gottes Mariä, meines lieben Monats Heiligen, Namenspatronen, N. N. der Heiligen meines Vaterlandes, auch aller H. H. deren Gedächtniß anheut begangen wird.

Zu ſchuldigſter Dankſagung für die Gabe der Geſundheit, und Bewahrung vor aller Lebensgefahr.

Zu Erhaltung jener Gnade, welche mir in meinem monatlichen Zettel

tel iſt vorgeſchrieben: und für meine Aeltern, Befreundte, Obere, und Wohlthäter.

Letztlich auch zur Genugthuung aller Sünden der ganzen Welt; und für die arme Seelen in dem Fegfeuer, abſonderlich für diejenigen, welche zum längſten daſelbſt ſollen gepeiniget werden.

Am Mittwoch.

Mein Gott! demüthigſt aufopfere in Vereinigung, und zur Verehrung der Verdienſte Jeſu Chriſti, welcher mit Dörnern für uns iſt gekrönet worden; wie auch der mit dem Heil. Joſeph vermählten seligſten Jungfrau Mariä, N. N. aller heiligen Kirchenlehrer, und aller Heiligen, deren Gedächtniß anheut begangen wird.

Zu ſchuldigſter Dankſagung für alle natürliche und übernatürliche Gaben; für die Gnade der Auferziehung im ſeligmachenden kathol. Glauben.

Zur Erhaltung der Gaben des Heiligen Geiſtes, und eines meiner Seele nützlichen Fortgangs in meinem Handel und Wandel, für mei-

ne Unterweiſer, und für die Gnade meines Berufs.

Letztlich zur Genugthuung für jene Seelen in dem Fegfeuer, welche wegen mir leiden, oder für welche ich zu bitten ſchuldig bin.

Am Donnerſtag.

Mein Gott! demüthigſt aufopfere in Vereinigung, und zur Verehrung der Verdienſte Jeſu Chriſti, welcher für uns das H. Kreuz getragen hat; wie auch der von dem Engel gegrüßten Mutter Gottes Mariä, der N. N. aller H. H. Beichtiger, aller Heiligen, deren Gedächtniß anheut begangen wird.

Zu ſchuldigſter Dankſagung der Einſetzung des allerheiligſten Sakraments des Altars, und deſſen ſo oft verliehener Genießung.

Zu Erhaltung der Gnade andächtig zu communiciren, und des letzten göttlichen Beyſtands, ſowohl in meinen, als aller anderen Todesnöthen.

Letztlich zur Genugthuung für jene arme Seelen im Fegfeuer, welche dem hochwürdigſten Sakrament abſonderlich ſind zugethan geweſen.

Am

Am Freytag.

Mein Gott! demüthigſt aufopfere in Vereinigung, und zur Verehrung der Verdienſte Jeſu Chriſti, welcher für uns am H. Kreuz geſtorben; wie auch der ſchmerzhaften Mutter Gottes Mariä, des N. N. aller HH. Martyrer, aller HH. deren Gedächtniß anheut begangen wird.

Zu ſchuldigſter Dankſagung für die Gnade der Erlöſung, und aller glückſeligen Gnadenwahl, wie auch für alle mir zugeſchickte Widerwärtigkeiten.

Zu Erhaltung einer ſtandhaften Geduld in allen Zufällen; für meine Feinde, und alle, die in einer Todſünde ſich befinden, für Bekehrung der Ketzer und Unglaubigen.

Letztlich für jene arme Seelen in dem Fegfeuer, welche dem bittern Leiden Chriſti abſonderlich ſeyn zugethan geweſen, und für die Seelen meiner Feinde.

Am Samſtag.

Mein Gott! demüthigſt aufopfere in Vereinigung und zur Vereh-

rung des ganzen allerheiligſten Lebens unſers Herrn Jeſu Chriſti; wie auch der in dem Himmel aufgenommenen Mutter Gottes Mariä, des H. Joſephs, der H. Mutter Annä, N. N. der Freundſchaft Jeſu, und aller H. H. deren Gedächtniß anheut begangen wird.

Zu ſchuldigſter Dankſagung für alle Gaben, und Gnaden, welche der allerſeligſten Mutter Gottes ſind verliehen worden. Und

Zu Erhaltung einer wahren Liebe, und kindlichen Vertrauens gegen die allerſeligſte Jungfrau, und für einen glückſeligen Tod.

Letztlich zur Genugthuung für jene arme Seelen im Fegfeuer, welche die ſeligſte Mutter Gottes, abſonderlich in ihrem Leben verehret haben. Amen.

Gute Meynung vor dem Gebet, und andern Werken auf alle Tage der Woche geſtellet.

So du die gute Meynung ausläßt, verſchwinden dir täglich viele Werke ohne himmliſche Krone. Derowegen, da-

damit du ſo groſze, und ewige Schä-
ze nicht verſäumeſt, opfere Gott auf
alle geiſtliche und natürliche Werke.

Am Sonntag, Meynung
früh zu machen.

O Gott! Vater, Sohn und heili-
ger Geiſt, dir aus Liebe opfere
ich dieſen ganzen Tag in Vereinigung
der Verdienſte Chriſti, Mariä, und
aller Heiligen.

Zu Ehren

Deiner göttlichen Majeſtät.
Deines Sohns Jeſu, und ſeines blu-
tigen Schweiſzes im Garten.
Mariä der Mutter Gottes und Him-
melskönigin.
Der Heiligen heutiges Tags,
Und meiner heiligen Patronen:

Zur Dankbarkeit

Deiner ewigen Liebe gegen mich.
Der ewigen Erwählung zur Seligkeit.
Der Erſchaffung in der Zeit und ſtät-
ter Erhaltung.

Zu erlangen

Lebhaften Glauben, Hoffnung, und
Liebe.

Das

Das gemeine, und ſonderbare Beſte für alle Menſchen.

Zur Genugthuung

Aller meiner Sünden, fürnehmlich deren, welche deiner Liebe am meiſten zuwider ſind.

Und anderer Sünder, für welche zu bitten ich ſonderlich verpflicht bin.

Für

Alle Stände der chriſtlichen katholiſchen Kirche.

Für die Seelen im Fegfeuer, für welche ich zu beten ſchuldig bin.

NB. Alle Stunden, oder vor jedem geiſtlichen und natürlichen Werke wiederhole die Meynung alſo:

Alle meine Werke, Worte, und Gedanken dieſer Stunde opfere ich dir auf, o Gott, nach meiner heutigen Meynung.

Am Montag, Meynung früh zu machen.

O Gott! Vater, Sohn, und heiliger Geiſt, dir aus Liebe opfere ich auf dieſen ganzen Tag in Vereinigung der Verdienſte Chriſti, Mariä und aller Heiligen.

Zu Ehren

Deiner göttlichen Majeſtät.

Deines Sohns Jeſu, und Gedächtniß aller ſeiner erlittenen Schmach im Haus Annä und Kaiphä.

Mariä der Mutter der Barmherzigkeit.

Der Heiligen heutiges Tags.

Und meiner heiligen Patronen.

Zur Dankbarkeit

Der Menſchwerdung deines Sohns.

Der Erlöſung von dem ewigen Tod.

Zu erlangen

Die ſieben Bitten des H. Vater unſer.

Zur Genugthuung

Aller meiner Nachläßigkeiten, und deren, für welche ich zu beten ſchuldig bin.

Für

Die Seelen im Fegfeuer, welche die nächſten ſind zu der Erlöſung.

NB. Wiederhole alle Stunden dieſe Meynung, wie am Sonntag.

Am Dienſtag, Meynung früh zu machen.

O Gott! Vater, Sohn, und heiliger Geiſt, dir aus Liebe opfere ich auf dieſen ganzen Tag in Vereini-

gung

gung der Verdienſte Chriſti, Mariä, und aller Heiligen.

Zu Ehren

Deiner göttlichen Majeſtät.
Deines Sohns Jeſu, und ſeiner Geißlung.
Mariä der Mutter der Gnaden.
Meines heiligen Schutzengels, und aller heiligen Engel.
Der Heiligen heutiges Tags.
Und meiner heiligen Patronen.

Zur Dankbarkeit

Der Beſchützung, welche du mir von Jugend auf durch deine Vorſehung und meinen Engel bewieſen haſt.

Zu erlangen

Die Gaben des heiligen Geiſtes.
Andacht gegen den heiligen Schutzengel, mir und andern.
Keuſchheit, Demuth und Gehorſam.

Zur Genugthuung

Meiner Undankbarkeit, ſonderlich gegen deine heilige Einſprechungen.

Für

Alle meine Freunde, Verwandte und Wohlthäter.

Für

Für die Seelen in Fegfeuer, welche am längſten geſtraft zu werden verdienet haben.

NB. Wiederhole alle Stunden dieſe Meynung, wie am Sonntag.

Am Mittwoch, Meynung früh zu machen.

O Gott! Vater, Sohn, und heiliger Geiſt, dir aus Liebe opfere ich auf dieſen ganzen Tag in Vereinigung der Verdienſte Chriſti, Mariä und aller Heiligen.

Zu Ehren

Deiner göttlichen Majeſtät.

Deines Sohns Jeſu, und ſeiner ſchmerzlichen Krönung.

Mariä der Mutter des Lebens.

Des heiligen Josephs und meiner ſonderbaren heiligen Patronen.

Der Heiligen heutiges Tags.

Zur Dankbarkeit

Meines Berufs zum chriſtlichen Glauben.

Zur heiligmachenden Gnade, und zu meinem Stande.

Zu erlangen

Die mir nothwendigſte Tugend.

Ver-

Vertrauen und Andacht gegen den heiligen Joſeph, mir und andern.

Zur Genugthuung

Aller meiner Trägheit.

Und Unterlaſſungen.

Für

Alle Ungläubige, und Ketzer, damit ſie zur Erkenntniß Gottes, und der Wahrheit gelangen.

Für die Seelen im Fegfeuer, welche Gott mehr geliebt.

NB. Wiederhole alle Stunden dieſe Meynung, wie am Sonntag.

Am Donnerſtag, Meynung früh zu machen.

O Gott! Vater, Sohn und heiliger Geiſt dir aus Liebe opfere ich auf dieſen ganzen Tag in Vereinigung der Verdienſte Chriſti, Mariä und aller Heiligen.

Zu Ehren

Deiner göttlichen Majeſtät.

Des hochwürdigen Sakraments.

Der Kreuztragung Chriſti.

Mariä der Mutter der Liebe.

Der Heiligen heutiges Tags.

Und meiner heiligen Patronen.

Zur

Zur Dankſagung

Der ſo oft empfangenen Kommunion, und geiſtlichen Nutzens, und Gnaden durch dieſelbe.

D:s ſo oft vollbrachten Meßopfers.

Zu erlangen

Liebe, Begierde, und Andacht zu dem allerheiligſten Sakrament.

Gnade daſſelbe allzeit würdiglich bis ans End zu empfangen.

Hilfe wider die Anfechtungen.

Zur Genugthuung

Aller meiner Zerſtreuungen in der heiligen Kommunion, und aller in derſelben begangenen Mängel, und Fehler.

Für

Alle Prieſter und Verehrer dieſes heiligen Sakraments.

Für die Seelen im Fegfeuer, welche ſonderliche Andacht zu dieſem heiligen Sakrament gehabt.

NB Wiederhole alle Stunden dieſe Meynung, wie am Sonntag.

Am Freytag, Meynung früh zu machen.

O Gott! Vater, Sohn, und heiliger Geiſt, dir aus Liebe

opfere ich auf dieſen ganzen Tag in Vereinigung der Verdienſte Chriſti, Mariä und aller Heiligen.

Zu Ehren

Deiner göttlichen Majeſtät.
Deines gekreuzigten Sohns Jeſu und ſeiner Kreuzigung.
Mariä der Mutter der Schmerzen,
Der Heiligen heutiges Tags.
Und meiner heiligen Patronen.

Zur Dankbarkeit

Der ſonderbaren Wohlthaten, welche mir, und den Meinigen Gott gegeben.

Zu erlangen

Andacht zu dem gekreuzigten Jeſu.
Liebe und Begierde zum Kreuz.
Wahre Reu über die Sünde.
Geduld in aller Widerwärtigkeit.

Zur Genugthuung

Aller meiner Sinnlichkeiten, eigener Liebe und unordentlichen Anmuthungen.

Für

Die Seelen im Fegfeuer, welche meinetwegen allda leiden; oder ſolcher Sünden wegen, denen ich unterworfen bin.

NB.

NB. Wiederhole alle Stunden dieſe Meynung, wie am Sonntag.

Am Samſtag, Meynung früh zu machen.

O Gott! Vater, Sohn, und heiliger Geiſt, dir aus Liebe opfere ich auf dieſen ganzen Tag in Vereinigung der Verdienſte Chriſti, Mariä und aller Heiligen.

Zu Ehren

Deiner göttlichen Majeſtät.
Deines Sohns Jeſu und ſeiner heiligen Begräbniß.
Mariä der unbefleckten Mutter Gottes und Jungfrau.
Der Heiligen heutiges Tags.
Und meiner heiligen Patronen.

Zur Dankbarkeit

Der verheiſſenen und zubereiteten Seligkeit.
Aller Wohlthaten, welche wir durch die Fürbitt der Mutter Gottes erlangen.

Zu erlangen

Sonderbare Andacht zu Maria der Himmelskönigin.

Keuſchheit, Demuth und Sanftmüthigkeit.

Ein ſeliges End mir und den Meinigen.

Zur Genugthuung

Aller meiner bisher o nicht abgebüßten Sünden und aller Unterlaſſungen.

Für

Die Seelen im Fegfeuer, welchen ich ſonderlich verpflichtet bin.

NB. Wiederhole alle Stunde dieſe Meynung, wie am Sonntag.

Sonntag, zu Ehren

Meines allmächtigen Erſchaffers, der Menſchwerdung und der Geburt Chriſti, der HH. Schutzengel, und aller neun Chöre der Engel und der Heiligen dieſes Tages.

Zur Dangſagung

Vor die Erſchaffung meiner und aller Kreaturen, vor die gnädige Verordnung meines heil. Schutzengels, daß ich von ſo viel Sünden, Gefahren, Ungelegenheit, und Anfechtung befreyet, und erhalten worden.

Zu

Zu erlangen

Standhaften Glauben, Vereinigung meines Willens mit dem göttlichen, Erhöhung der katholiſchen Kirche, und vor mich ein ſeliges Ende.

Zur Dankſagung

Vor alles was ich wider den Glauben geſündiget habe, vor alle meine begangene Sünden, vor alle Seelen meiner verſtorbenen Freunde und Wohlthäter, ſo meiſtens verlaſſen ſind.

Monntag, zu Ehren

Meines liebreichen Erlöſers, der Beſchneidung, und heiligſten Namens Jeſu, der heiligen Patriarchen und Propheten, und der Heiligen dieſes Tages.

Zur Dankſagung

Vor die Erlöſung des menſchlichen Geſchlechts, vor das fürtreflichſte Ziel und End, ſamt den unzähligen Mitteln, ſolches zu erreichen.

Zu erlangen

Beſtändige Hoffnung zu Gott, reineſte Meynung in allen meinen

Werken, Ausrottung der Ketze-
reyen, den Lebendigen eine Freude,
den Wohlthätern alle Wohlfahrt,
mir und allen Menſchen Eifer und
Liebe gegen die Verſtorbenen.

Zur Genugthuung

Vor alles Mißtrauen, Kleinmüthig-
keit, und geringes Vertrauen oder
Hoffnung zu Gott, und alle mei-
ne Nachläſſigkeiten im Dienſte Got-
tes, vor die Abgeſtorbene chriſt-
glaubige Seelen, vor die, ſo am
nächſten ſind bey der Erlöſung.

Dienſtag, zu Ehren

Meines gütigen Tröſters, des heil.
Geiſtes, der Wunderzeichen und
Predigamts Chriſti, der heili-
gen Apoſtel, und Jünger Chri-
ſti, und der Heiligen dieſes Ta-
ges.

Zur Dankſagung

Vor die Heiligung durch die Tauf,
und alle heilige Sakramente, vor
die Lehre und Unterweiſung mei-
nes geiſtlichen Seelſorgers, vor
meine und der ganzen Welt Wohl-
thäter.

Zu erlangen

Inbrünſtige Liebe gegen Gott, und Vermehrung ſeiner Liebe, und ſtäte Uebung der Gegenwart Gottes, Frieden und Einigkeit der Fürſten und Potentaten, vor alle bedrangte und elende Chriſten, wegen meines ſonderbaren Anliegens.

Zur Genugthuung

Vor alles, was ich wider die Liebe Gottes, und des Nächſten geſündiget habe, vor das böſe Exempel und Antrieb, ſo ich andern zu ſündigen gegeben, vor die Seelen, ſo Gott am meiſten lieben.

Mittwoch, zu Ehren

Meines allerſchönſten Bräutigams, der H. Tauf, Lebens und Wandels Chriſti, der ſonderbaren Patronen des Jahrs, Monats, und der Heiligen dieſes Tages.

Zur Dankſagung.

Vor die ewige Erwählung zur Seligkeit, vor alle innerliche Erleuchtungen und Einſprechungen, vor die gnädige Erhaltung meiner und aller Menſchen.

Zu erlangen

Himmliſche Weisheit, tiefeſte Demuth, Beſtändigkeit im Guten, Bekehrung aller Todſünder, vor alle geiſt- und weltliche Obrigkeiten, vor mich die nothwendigſte Tugend N. zu des ſonderbaren Examen Meynung.

Zur Genugthuung

Vor alles, was ich mit den drey Kräften der Seelen geſündiget habe, auch vor die Undankbarkeit gegen Gott, und den Menſchen, vor die Uebertretung der Gebote Gottes, und der heiligen Kirche, vor die, ſo ich zum ſündigen gebracht.

Donnerſtag, zu Ehren

Meines vorſichtigen Erhalters, der Gott- und Menſchheit Chriſti im hochwürdigen Sakrament, der heiligen Beichtiger, Jungfrauen und Wittwen, auch der Heiligen dieſes Tages.

Zur Dankſagung

Vor meinen Beruf in dieſen Stand, für die Einſetzung des hochwürdigen Sakraments, und öftere

Ge-

Genießung deſſelben, auch den geiſtlichen Nutzen und Gnad ſo durch daſſelbige den Menſchen mitgetheilet, vor die guten Exempel meiner Nebenmenſchen.

Zu erlangen

Vollkommene Erkenntniß Gottes, und meiner ſelbſten, Eingezogenheit der fünf Sinnen, Andacht in der heiligen Kommunion, und vor das Anliegen der H. Kirche.

Zur Genugthuung

Aller meiner Zerſtreuungen in der Heil. Kommunion und aller in derſelben begangenen Mängel und Fehler, vor alles, ſo ich mit Sinnen und Kräften der Seele und des Leibs geſündiget habe, vor die zum hochwürdigen Sakrament andächtige Seelen, und vor alle bekannte Seelen.

Freytag, zu Ehren

Meines allerweiſeſten Lehrmeiſters des heiligen Leidens, Todes und Wunden Chriſti, der heiligen Martyrer, und der Heiligen dieſes Tages.

Zur Dankſagung

Vor die ſieben ſchmerzhafte Blutvergießungen meines Heilands, durch deſſen Blut ich mit dem himmliſchen Vater verſöhnet, für die oft wiederholte Verzeihungen der Sünden, und Aufnehmung zu Gnaden, durch die heilige Beicht, für alle Schmach und Unehr, ſo mein Heiland für mich gelitten hat.

Zu erlangen

Eifrige Andacht in dem inner- und mündlichen Gebet, unbewegliche Gedult, Begierden die Ehre Gottes zu beförderen, für alle meine Feinde und Uebelthäter, für meine geiſtliche Wohlthäter, zu der Monatszettel Meynung.

Zur Genugthuung

Aller Sünder, für alles, ſo ich in der Hoffart, Zorn, und eigenem Leib geſündiget habe, für alle Sünden, die ich nicht erkennen kann, für die zum Leiden Chriſti andächtige Seelen, denen ich mehr ſchuldig bin zu danken.

Sam-

Samſtag, zu Ehren

Meines freygebigen Belohners, der Glorie und Herrlichkeit Chriſti, der Mutter Gottes, ihrer heiligen Freundſchaft, und der Heiligen dieſes Tages.

Zur Dankſagung

Für die Verheiſſung der ewigen himmliſchen Glorie, für das Exempel der Menſchheit Chriſti in Uebung aller Tugenden, für die vielfältige Mittel zu der Vollkommenheit, für alle Gnaden und Gaben, ſo der Menſchheit Chriſti, Mariä, allen heiligen frommen Menſchen, und mir Unwürdigen erzeiget worden.

Zu erlangen

Die künftige ewige Glorie, liebreiche Sanftmuth, und Liebe gegen meinen Nächſten, inner- und äuſſerliche Mortification und Abtödtung, für alle Unglaubige, für alle, für welche Gott will, daß ich bitten ſoll; und mir zu erlangen, was mir Gott zum Beſten zu ſeyn weiß.

Zur

Zur Genugthuung
Vor alles, was ich in den ſieben Todſünden geſündiget habe, vor die Beleidigung der Mutter Gottes, vor die der Mutter Gottes in Andacht ergebenen Seelen, und vor die Seelen, ſo Gott am gefälligſten ſind.

Gute Gedanken in anmuthigen Betrachtungen, auf alle Tage der Woche eingetheilt.

Am Sonntag.

Du haſt nur ein Leben hier zeitlich zu genießen.

Wie bald verlaufen deine Jahre, und von deiner vergangenen Lebenszeit kömmt nicht ein Augenblick zurück: wenn du dieſes einzige Leben übel verſchwendeſt; ſo haſt du kein anderes zeitliches Leben zu hoffen. Wer kann aber wiſſen, ob du nicht vielleicht ſelbſt dein Leben, durch vielfältige Sünden verkürzet haſt; vielleicht iſt das Maß deiner Bosheit ſchon er-

erfüllet? Es iſt kein ſo großes Unglück, wenn der Leib, als wenn die Seele verlohren geht. Dein zeitliches Leben (wie du es gebraucheſt, zum Guten, oder zum Böſen) zieht eine glückſelige oder unglückſelige Ewigkeit nach ſich. Beyde ſind in deinen Händen.

Am Montag.

Du haſt nur einen Tod auszuſtehen.

Gedenke wohl, du ſtirbſt nur einmal. An dem letzten Augenblicke hängt die Seligkeit und Verdammniß. Wie du in dieſem Augenblick gefunden wirſt, gut, oder bös, im Stande der Gnaden, oder Ungnaden Gottes, ſo verbleibeſt du ewig. Damit aber dein Sterben für dich gut ausſchlagen möchte, und du ewig ſelig würdeſt, wie hat ſich Jeſus dein Heiland ſo ſchmerzlich bemühet? Wie viele Blutstropfen ſind aus ſeinem allerheiligſten Leib gefloſſen? Alle ſeine Lebensmühſeligkeiten, ja ſein ganzes Leiden, bis zu dem allerſchmählichſten Tod des Kreuzes, hat er hierzu an-

angewendet. Du ſtirbſt; aber nicht anderſt als du gelebet haſt. Wie haſt du dich durch die Zeit deines Lebens zu dem letzten und gefährlichſten Streit bereitet? Siehe wohl zu, und lebe chriſtlicher. Wie das Leben, alſo iſt der Tod.

Am Dienſtag.

Du haſt nur eine Seele für dich zu verſorgen.

Dein Schatz iſt deine Seele, gegen welche alle Schätze der Welt, wenig oder nichts zu achten ſind. Es gehe alles Zeitliche verlohren, wenn du nur deine Seele erhältſt. Dieſe einzige iſt dir nur anvertrauet, denn ſie gehöret Chriſto dem ewigen Sohn Gottes, der ſie mit ſeinem theuren Blut erlöſet hat, und welche er wiederum von deinen Händen fordern wird. Wenn du auch zwey Seelen hätteſt, ſo wäre es doch eine entſetzliche Grauſamkeit um eine augenblickliche Sünde eine unſterbliche Seele geben: Wenn du aber deine einzige Seele verliereſt, ſo iſt alles verloren. Du haſt keine andre mehr zu hoffen. Was hilft

es die ganze Welt gewinnen, wenn du an deiner unſterblichen Seele Schaden leideſt?

Am Mittwoch.

Du haſt einem Schutzengel zu folgen.

Der liebreicheſte Gott hat dir einen getreuen Schutzengel verordnet; dieſer, von deiner Kinderwiege an, weichet nicht einen Augenblick von dir. Wie viel iſt Gott an deiner Seele gelegen, da er einen ſolchen Himmelsfürſten für dich beſtellet hat? Ach gedenke! vom erſten Augenblick deines Lebens, bis zum letzten Athemzug deines Todes, haſt du einen Engel auf deiner Seite, als einen Zeugen deines Lebens. Dieſer zählet alle deine Seufzer, Gebeter, gute Werke, Beichten, Kommunionen, ja alle Schritte und Tritte. Er ſieht aber auch alle deine Sünden, Bosheiten, und Leichtfertigkeiten. Wie kannſt du in ſeiner Gegenwart eine ſchändliche Sünde begehen? Schäme dich! daß du dich vor einem ſo ſchönen Engel zu ſündigen nicht ſchämeſt. Mit welchen Worten wird er dich anklagen; wenn du gleichſam unter ſeinen Händen dich

ſelbſt

ſelbſt in die Hölle ſtürzeſt, und ewig verlohren gehſt?

Am Donnerſtag.

Du haſt nur einem Richter die Rechnung zu geben.

Vor jenem göttlichen Richter wirſt du deine Lebensrechnung machen müſſen, der vorhero alle deine Sünden weiß. Verdammet dich dieſer, ſo kannſt du zu keinem andern um Barmherzigkeit laufen. Erinnere dich, wegen was du dich zum meiſten ſchämen würdeſt, ſo fern du gleich jetzo, da du dieſes leſeſt, Gott dem gerechten Richter ſollteſt vorgeſtellet werden? Wenn du hinführo zu ſündigen wirſt angefochten werden, obſchon es niemand ſieht, ſo gedenke, es ſehe es jener Richter, vor welchem alles wird offenbar werden. Fürchteſt du zu Zeiten ein zorniges Geſicht eines mühſeligen Menſchen, warum fürchteſt du dich nicht vor dem Angeſichte Gottes?

Am Freytag.

Du haſt nur eine Hölle zu fürchten.

Wie würde uns die Hölle ſchrecken, wenn wir das Jammergeſchrey

der Verdammten anhören könnten? Sie ſeufzen, ächzen, und heulen in den entſetzlichen hölliſchen Flammen. Sie klagen ſich an wegen ihren begangenen Sünden, beweinen und verfluchen dieſelbe, aber gar zu ſpät. Ihre feurige Thränen zünden die Hölle nur mehr und mehr an. Es bejammern dieſe Unglückſeligen, daß ſie viel gute Gelegenheiten, den Himmel zu verdienen, ſo leichtfertig verlohren haben. Nichts aber peiniget ſie mehr, als daß ſie Gott verlohren zu haben nicht können aus dem Sinne ſchlagen. O Buße der Verdammten! wie biſt du ſo grauſam, und nützeſt nichts!

Am Samſtag.

Du haſt nur einen Himmel zu hoffen.

O ewige Glückſeligkeit! Gott in ſeiner Schönheit, und wie er in ſich ſelbſt iſt, ohne Ende anſehen, ihn lieben ohne Maße, ihn genießen ohne Furcht, leben ohne Tod. Wo alles iſt, was dich erfreuen, und ewig glückſelig machen kann. O Glückſeligkeit! Wenn die Menſchen erkennen

wollten, welche Freuden, Schönheiten, Glückſeligkeiten, und welches ſüße Leben im Himmel auf ſie wartet; o wie würde ihnen die ganze Welt ein Grauſen ſeyn. Es iſt wenig daran gelegen, obſchon du alles Unheil in der Welt leiden ſollteſt; wenn du nur ewig ſelig wirſt.

Einen Monat, oder XXXI. Tage, in der Liebe gegen die armen Seelen nützlich zuzubringen.

I. Tag.

Heut ſollſt du dich befleiſſen gute Räthe und Lehren zu geben, geh andern mit gutem Exempel vor; ſtreite wider alle Untugend, nimm zum Streit die ſchönen Lehren Chriſti im Tempel.

Dieſe Gnade zu erlangen, bete 9. Vater unſer, und 9. Ave Maria für die Seelen, ſo ihre Kinder nicht genugſam unterwieſen haben.

II. Tag.

Heute ſollſt du eine groſſe Begierde zu dem hochwürdigſten Sakrament des Altars erwecken, welches du dei-

deine letzte Speiſe zu ſeyn herzlich begehren ſolleſt; ſtreite wider die Unandacht, nimm zum Streit das Nachtmahl Chriſti und betrachte es wohl.

Dieſe Gnade zu erlangen bete 6. Vater unſer und 6. Ave Maria für die Seelen, ſo ſich nicht genug zum Heil. Sakrament bereitet haben.

III. Tag.

Heute nimm den Gehorſam an, ſey Vater und Mutter, oder demjenigen unterthänig, dem du zu gehorſamen ſchuldig biſt, mit Abtödtung deines eigenen Willens. Nimm zum Streit die Worte Chriſti: Vater! nicht mein, ſondern dein Will geſchehe.

Dieſe Gnade zu erlangen, bete 3. Vater unſer und 3. Ave Maria für die Seelen, ſo ihren Aeltern ungehorſam geweſen.

IV. Tag.

Heute bilde dir die Ewigkeit ein, wie lang ſie währe, immer, und nie kein End habe; betrachte, wie kurz dieſes Leben iſt, nimm den Kelch des Leidens, und trink ihn aus in dieſem zeitlichen Leben, auf daß du nicht ewig zu Grunde geheſt.

Dieſe Gnade zu erlangen, bete 7. Vater unſer und 7. Ave Maria für die Seelen, ſo die Ewigkeit nicht genug zu Gemüth geführet haben.

V. Tag.

Heute nimm die Sanftmuth an dich, ſey gütig und mitleidig, haſſe die Sünde, und nicht die Menſchen; ſtreite wider die eigene Liebe, und nimm zum Streit die Stricke Chriſti, der wie ein Lämmlein gebunden.

Dieſe Gnade zu erlangen, bete 5. Vater unſer und 5. Ave Maria für die Seelen, ſo wegen ihrer Ungeduld im Fegfeuer leiden müßen.

VI. Tag.

Heute nimm ein herzliches Mitleiden an dich wegen deines Nächſten Unglück; ſuche ihn heim, tröſte ihn, hilf ihm, ſo gut du kannſt. Streite wider den Haß, nimm zum Streit das Ohr, ſo Chriſtus dem Diener des hohen Prieſters aus Mitleiden wieder angeſetzet.

Dieſes zu erlangen, bete 5. Vater unſer und 5. Ave Maria für die Seelen, ſo dir und den Deinigen Leids gethan.

VII. Tag.

Heute ſollſt du das geduldige Lamm Gottes betrachten, welches durch deine Sünden ſo oft zur Schlachtbank geliefert worden; ſtreite wider die Undankbarkeit gegen Gott; nimm zum Streit die Worte Chriſti: warum ſchlägſt du mich:

Dieſes zu erlangen, bete 1. Vater unſer und 1. Ave Maria, für die Seele, ſo Gott undankbar war, und für den, ſo dieſe Uebung drucken laſſen.

VIII. Tag.

Heute nimm die Gerechtigkeit an dich, mache kein falſches Urtheil, ſondern lege alles gut aus, ſo viel die Gerechtigkeit zuläßt; ſtreite wider das Ehrabſchneiden, nimm zum Streite die grauſame Stimm: Hinweg, kreuzige, kreuzige ihn.

Dieſes zu erlangen, bete 9. Vater unſer und 9. Ave Maria für die Seelen, ſo freventlich und falſch geurtheilet haben.

IX. Tag.

Heute nimm die Liebe Gottes an dich, über alle Dinge Gott zu gefallen, und nach ſeinem heiligen Willen zu leben und zu ſterben.

Streite wider die eigene Liebe, und nimm zum Streit die Geißel Chriſti, womit er ſo hart geſchlagen worden iſt.

Dieſe Gnade zu erlangen, bete 9 Vater unſer und 9. Ave Maria für die Seelen, ſo ſich ſelbſt zu viel geliebet haben.

X. Tag.

Heute nimm die Mildigkeit gegen die Armen an dich; ſey freundlich und mitleidig, neige deine Ohren zu ihnen, und gieb ihnen etwas; ſtreite wider den Geiz, und nimm zum Streit die Kleider Chriſti, wovon er ganz entblößet.

Dieſe Gnade zu erlangen, bete für die Seelen, ſo gar zu karg geweſen, 7. Vater unſer und 7. Ave Maria.

XI. Tag.

Heute nimm die Tugend der Keuſchheit an dich, halte die Augen und fünf Sinne ganz innen, und ſtelle dir deinen Jeſum vor, welcher voll Wunden.

Dieſes zu erlangen, bete 6. Vater unſer und 6. Ave Maria für die Seelen, ſo ihre Augen nicht behutſam eingehalten haben.

XII. Tag.

Heute ſollſt du deinen Feinden von Herzen verzeihen, und nicht begehren, dich an ihnen zu rächen, ja ſo gar ſollſt du für ſie beten; ſtreite wider den Neid; nimm zum Streit die Worte Chriſti: Vater! verzeihe ihnen, denn ſie wiſſen nicht, was ſie thun.

Dieſes zu erlangen, bete 7. Vater unſer und 7. Ave Maria, für die Seelen, ſo ihren Feinden nicht vollkommen haben verzeihen wollen.

XIII. Tag.

Heute ſollſt du dich befleißen, deinen Feinden alles Gutes von Herzen zu gönnen; habe eine Freude und nicht ein Leid an ihrem Wohlergehen. Streite wider alle Mißgunſt, nimm zum Streit dieſe Worte: Heute wirſt du bey mir ſeyn im Paradeis.

Dieſes zu erlangen, bete 10. Vater unſer und 10. Ave Maria für die Seelen, ſo ihren Nebenmenſchen mißgünſtig waren.

XIV. Tag.

Heute ſollſt du Wittwen und Waiſen helfen, und ihnen dienen mit Rath und That; ſtreite wider die Unterdrückung derſelben; nimm zum Streit die Worte Chriſti an dem Kreuze: Siehe deine Mutter.

Dieſe Gnade zu erlangen, bete 6. Vater unſer und 6. Ave Maria für die Seelen, ſo fremdes Gut an ſich gezogen, und nicht gleich erſtattet haben.

XV. Tag.

Heute ſollſt du dich der Mäßigkeit befleißen, thue einen Abbruch im Eſſen; den Abbruch deſſen, ſo du gern ſelber hätteſt eſſen wollen, gieb einem Armen; ſtreite wider die Kargheit, nimm die Worte zum Streit: Mich dürſtet.

Dieſe Gnade zu erlangen, bete 3. Vater unſer und 3. Ave Maria für die Seelen, die ſich mit überflüßigem Eſſen und Trinken verſündiget haben.

XVI. Tag.

Heute ſollſt du eine groſſe ungezweifelte Hoffnung auf Gott haben, wenn du auch ſchon der gröſſte Sünder wäreſt; ſtreite wider die Verzweif-

lung

lung, nimm zum Streit die Worte Chriſti: Mein Gott! mein Gott! warum haſt du mich verlaſſen!

Dieſes zu erlangen, bete 6. Vater unſer und 6. Ave Maria für die Seelen, ſo vormals an Gottes Gnade gezweifelt.

XVII. Tag.

Heute ſollſt du dich zu einem glückſeligen Ende rüſten, bitte deinen Heil. Schutzengel, die Heil. Patronen, und ſonderlich die liebe Mutter Gottes, und ihre Heil. Aeltern um Beyſtand; nimm zu Hilf die Worte Chriſti: In deine Hände befehle ich meinen Geiſt.

Dieſes zu erlangen, bete 6. Vater unſer und 6. Ave Maria für die Seelen, ſo ſich nicht recht zum Tod bereitet haben.

XVIII. Tag.

Heute nimm das Stillſchweigen an dich, und halte es ſehr genau, rede nicht ohne Urſach, und thue keine Lüge, rede niemand übel nach; ſtreite wider dieſes Laſter, nimm zum Streit die Würfel, mit welchen um den Rock Chriſti iſt geſpielet worden;

lege ſie in den Mund, daß du ſchweigen lerneſt.

Dieſe Gnade zu erlangen, bete 1. Roſenkranz für die Seelen, ſo ſich oft in Lügen verſündiget haben.

XIX. Tag.

Heute nimm die Geduld an dich, ſey geduldig; je mehr du leiden kannſt, deſto größer iſt dein Verdienſt: trage alles Kreuz mit größter Geduld; ſtreite wider den Zorn, nimm zum Streit den Speer Chriſti, womit ſeine Heil. Seite geöffnet worden.

Dieſes zu erlangen bete 1. Vater unſer und 1. Ave Maria für die Seelen, ſo ſehr zornig und ungeduldig geweſen.

XX. Tag.

Heute nimm die Demuth an dich, ſey ganz demüthig, leide alle Schmach mit Geduld, ſchätze dich nicht würdig, daß dich der Erdboden trage, wegen deiner Hoffart; ſtreite wider dieſelbe, nimm zum Streit die Krone Chriſti.

Dieſe Gnade zu erlangen, bete 5. Vater unſer und 5. Ave Maria für die Seelen, ſo wegen ihrer groſſen Hoffart leiden müſſen.

XXI. Tag.

Heute nimm des Nächſten Liebe an dich, liebe ihn wie dich ſelbſt, ſonderlich den, der dir gar überläſtig, ſey auch ſanftmüthig, barmherzig, mild und gütig: ſtreite wider den Neid, und nimm zum Streit das Rohr Chriſti.

Dieſe Gnade zu erlangen, bete 6. Vater unſer und 6. Ave Maria für die Seelen, ſo dem Neid ſehr ergeben geweſen ſind.

XXII. Tag.

Heute nimm die Mäßigkeit an dich, eſſe nicht ſo viel, und eſſe nicht zwiſchen der Mahlzeit ohne große Noth; ſtreite wider den Fraß, nimm zum Streit den Schwamm, womit Chriſto Gall und Eſſig gereichet worden iſt.

Dieſes zu erlangen bete 5. Vater unſer und 5. Ave Maria für die Seelen, ſo überflüßig gegeſſen, und getrunken haben.

XXIII. Tag.

Heute nimm das große Vertrauen, und Liebe zu der Mutter Gottes an dich, wende allen Fleiß an, dem zu widerſtreben, was ihre Liebe ver-

verhindern möchte; nimm die Nägel Chriſti, trage ſie hin zu der ſchmerzhafteſten Mutter, ſiehe, wie ſie weinet.

Dieſes zu erlangen, bete 1. Roſenkranz für die Seelen, ſo die Mutter Gottes nicht recht geliebet und verehret haben.

XXIV. Tag.

Heute nimm den Eifer zum Guten an dich, und betrachte, was du Gutes verſäumet haſt; habe Reu und Leid darüber: ſtreite wider die Trägheit im geiſtlichen Dienſte, nimm die Zange Chriſti, ziehe die Faulheit heraus, und mach mit dem Hammer einen Vorſatz der Beſſerung.

Dieſes zu erlangen, bete 3. Vater unſer und 3. Ave Maria für die Seelen, ſo in dem Guten träg geweſen.

XXV. Tag.

Heute nimm das Kreuz Chriſti an dich, folge Chriſto nach, bilde dir nichts anders ein, als Kreuz und Leiden auf dieſer Welt zu gedulden; bezeichne dich mit dem Zeichen

des

des Heil. Kreuzes, und ſey ganz gedultig in deinem Kreuze und Leiden.

Dieſes zu erlangen, bete 1. Vater unſer und 1. Ave Maria für die Seelen, ſo in den Widerwärtigkeiten ungedultig geweſen ſind.

XXVI. Tag.

Heute bilde dir die Gegenwart Gottes und deines Schutzengels ein; ſtreite wider die Argliſtigkeit des Teufels; und nimm das H. Kreuz Chriſti, und weiche nicht davon ab.

Dieſe Gnade zu erlangen bete 6. Vater unſer und 6. Ave Maria für die Seelen, ſo den böſen Einſprechungen wenig Widerſtand gethan.

XXVII. Tag.

Heute bilde dir den Tod ein, du mußt ſterben, der Tod iſt dir gewiß, und er wird bald kommen, du weißt nicht heut oder morgen; oder ob er noch länger wartet: mach dich nun bald bereit; nimm die Leiter Chriſti, und ſteige zur Tugend auf.

Dieſes zu erlangen, bete 1. Vater unſer und 1. Ave Maria für die Seelen, ſo den Tod nicht betrachtet, und ſich nicht genug dazu bereitet haben.

XXVIII

XXVIII. Tag.

Heute und allzeit ſollſt du, ſo oft die Uhr ſchlägt, Reu und Leid über deine begangene Sünden erwecken und deine Seele in den Schutz Jeſu, Mariä und Joſeph befehlen.

Dieſe Gnade zu erlangen, bete 7. Vater unſer und 7. Ave Maria für die Seelen, ſo dieſe ſtündliche und ſo nützliche Befehlung unterlaſſen haben.

XXIX. Tag.

Heute bilde dir ein die Hölle, wie peinlich ſie ſey, wie lang ſie währet, wie viel Hundert alle Tage hinunter fallen: auch du, wenn du in einer Todſünde ohne Reu und Leid ſtirbſt. Gott wolle es verhüten. Opfere Gott ſein Heil. Blut für deine Sünden auf.

Dieſes zu erlangen, bete 6. Vater unſer, und 6. Ave Maria für die Seelen, ſo das Blut Chriſti ſich nicht genug zugeeignet.

XXX. Tag.

Heute bilde dir das ſtrenge Gericht Gottes ein, allwo du um alle Gedanken, Worte und Werke ſcharfe Rechnung geben mußt; ſetze den

Tod

Tod Chriſti zwiſchen deine Sünden, und der göttlichen Gerechtigkeit, fliehe zu der Mutter Gottes.

Dieſes zu erlangen bete 9. Vater unſer und 9. Ave Maria für die Seelen, welche ihre Gedanken, Worte und Werke nicht genugſam examiniret.

XXXI. Tag.

Heute betrachte deine Sünden, und habe Reu und Leid darüber, mache einen ſteifen Vorſatz der Beſſerung, und zu beichten, Gott nicht mehr wiſſentlich zu beleidigen, befiehl dich unter den Schutz der ſeligſten Mutter Gottes, daß ſie für dich bitte.

Dieſes zu erlangen, bete 3. Vater unſer und 3. Ave Maria für die Seelen, welche ihre Sünden nicht genug bereuet.

Kleine

Kleine Tagzeiten
für die Abgeſtorbenen.

Zur Mette.

Der Gläubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden.

Ihr arme Seelen, die ihr zwar
dem Höllenſchlund entgangen,
Doch bis die Schuld bezahlet gar,
Im Feuer ſitzt gefangen:
Ich wollt euch gern in eurer Noth
Die Hand zu helfen reichen,
Wenn ich nur könnt den großen Gott
Mit mein Gebet erweichen.

Antiphon.

Zu erleuchten, die ſitzen in der Finſterniß und Schatten des Todes, und zu leiten ihre Füße auf den Weg des Friedens.

℣. Ach Herr! wenn du der Sünden gedenken wirſt.

℟. Herr! wer wird beſtehen.

Gebet.

O Gott! Erſchaffer, und Erlöſer aller Gläubigen, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, auf daß

ſie

ſie die Nachlaſſung, ſo ſie allzeit gewünſchet haben, durch andächtige Fürbitt erlangen. Der du lebeſt, und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

℣. Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe,
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.
℣. Laß ſie ruhen im Frieden.
℟. Amen.

Zur Prim.

Der Gläubigen abgeſtorbenen Seel. etc.

Zu Gott dem Vater.

O Vater der Barmherzigkeit
Sieh an die armen Seelen,
Dein Zorn und Ungnad leg beyſeit,
Laß ſie nicht länger quälen.
Die Straf zwar haben ſie verſchuldt,
Sind doch getreu geblieben,
Vater! zeig ihnen deine Huld,
Daß ſie dich ewig lieben.

Antiph. Zu erleuchten, die ſitzen, etc.
Wie oben.

Zur Terz.

Der Gläubigen abgeſtorbenen Seel. etc.

Zu Gott dem Sohn.

O Jeſu mild! o höchſtes Gut!
Dich ihrer wollſt erbarmen,
Sie koſten ja dein Schweiß und Blut,
Nimm ſie in deine Armen.

Sie bitten ab mit bitterm Schmerz,
Was ſie zuvor verbrochen,
Zeig ihnen dein verſöhntes Herz,
Die Sünd haſt ſchon gerochen.
Antiph. Zu erleuchten, die ſitzen, wie ob.

Zur Sext.

Der Gläubigen abgeſtorbenen Seel. ꝛc.

Zu Gott dem Heil. Geiſt.

O Gottes Lieb! O heil'ger Geiſt!
O Tröſter der Betrübten!
Am beſten du zu helfen weißt,
Den Seelen deiner G'liebten.
In dieſer Hitz, in dieſer Qual
Sie gnädig wollſt erquicken,
Daß ſie fein bald den Himmelsſaal
Mit Fried und Ruh erblicken.
Antiph. Zu erleuchten, die ſitzen, wie ob.

Zur Non.

Der Gläubigen abgeſtorbenen Seel. ꝛc.

Zu der Mutter Gottes.

Maria! Meer der Gütigkeit,
Schau, wie die Seelen büßen,
Verſöhn doch die Gerechtigkeit,
Fall deinem Sohn zu Füßen;
Erkühl die Flamm und ſtill die Pein,
Der Drangſal mach ein Ende,
Die Finſterniß in Sonnenſchein,
Das Leid in Freud verwende.

An-

Antiph. Zu erleuchten, die ſitzen, ꝛc. wie oben.

Zur Veſper.

Der Gläubigen abgeſtorbenen Seel. ꝛc.

Zu den Heil. Schutzengeln.

Ihr Engel Gottes ſchaut, ach ſchaut,
Wie dieſe Seelen leiden,
Die zu führen Gott euch vertraut,
In ſeine Himmelsfreuden.
Ach geht! ſucht Hilf, die Noth iſt groß,
Klopft an bey frommen Herzen:
Macht ſie der ſchweren Bande los,
Und ledig ihrer Schmerzen.

Antiph. Zu erleuchten, die ſitzen, ꝛc. wie oben.

Zur Complet.

Der Gläubigen abgeſtorbenen Seel. ꝛc.

Zu allen lieben Heiligen Gottes.

Ihr Himmels Ritter allzugleich,
Seht eure Mitgeſellen,
Ihr triumphirt in Gottes Reich,
Laßt ſie ſo lang nicht quälen.
Mit euch habn ſie die Pilgerſchaft,
Vollbracht auf dieſer Erden,
Helft, daß ſie eurer Ritterſchaft
Bald zugeſellet werden.

Antiph. Zu erleuchten, die ſitzen, ꝛc. wie oben.

Aufopferung.

O Gott! o Brunn der Gütigkeit!
Nimm an die heiſſen Thränen
Von deiner lieben Chriſtenheit,
Und laß dich doch verſöhnen.
Barmherzigkeit, Barmherzigkeit
Den Seelen wollſt beweiſen,
Daß ſie mit uns in Ewigkeit
Dein große Güte preiſen.

Betrachtung für jeden Tag des Monats.

Erſter Tag.

Betrachtung von der Wichtigkeit unſeres Heils.

Die Seligkeit iſt ganz mein eigenes Geſchäfft, wenn ich nicht dafür ſorge, wer wird für mich ſorgen? Sie iſt das Geſchäfft meiner Seele, wenn ich dieſe nicht ſelbſt verſichere, wer wird ſie verſichern? Sie iſt das Geſchäfft meiner ganzen Ewigkeit, wenn ich es nicht gut zu Stande bringe, wer wird es bewerkſtelligen? Was thue ich oft? Warum verwende ich mich nicht, dieſe Seele ewig glücklich zu machen? Ich habe nichts koſtbarers, als die Seele, dieſe unſterb-

ſterbliche Seele, iſt dieſe nur einmal verlohren, ſo iſt ſie auf ewig verlohren.

Frucht.

Opfere der heiligen Dreyfaltigkeit durch die ſeligſte Jungfrau Maria, durch deinen heiligen Schutzengel, und den Heiligen dieſes Tages, jede deiner Handlungen auf, damit ſie zu größerer Ehre Gottes und zum Heil deiner Seele verrichtet werden

Sage dreymal.

Die Ehre ſey Gott dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt; als es war im Anfange, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten. Amen.

Zweyter Tag.

Ungewißheit der Todesſtunde.

Das Urtheil iſt geſprochen, ich muß ſterben. Die Zeit iſt beſtimmet, vielleicht muß ich dieſen Augenblick ſterben. Ich weiß den Ort nicht, ich kann in dieſer Gelegenheit ſterben, die Art des Todes weiß ich nicht, ich kann in dieſer Stunde ſterben, und dennoch ſündi-

ge ich leichtſinnig, und fliehe auch nicht die Gelegenheit zu ſündigen! Was habe ich wohl für einen Glauben?

Frucht.

Theile die Handlungen des Tages in gewiſſe Stunden ein, vielleicht iſt eine Stunde, die du verliereſt, die letzte deines Lebens, und wenn du ſie gut anwendeſt, iſt ſie vielleicht eben jene, die das ewige Wohl deiner Seele verſichert. ꝛc.

Bete das Salve Regina.

Gegrüßt ſeyſt du Königin, Mutter der Barmherzigkeit; des Lebens Süßigkeit und unſere Hoffnung, ſey gegrüßt! Zu dir ſchreyen wir elende Kinder Evä, zu dir ſeufzen wir Traurende und Weinende in dieſem Thal der Zähren. Eja unſere Fürſprecherin! Kehre dann deine barmherzigen Augen zu uns, und nach dieſem Elende zeige uns Jeſum die gebenedeyte Frucht deines Leibs, o gütige, o milde, o ſüße Jungfrau Maria.

℣. In aller unſerer Trübſal Angſt und Noth,

℟. Komm uns zu Hilf, o du allerſeligſte Jungfrau Maria!

Gebet.

O Herr Jeſu Chriſte! wir bitten dich, daß die ehrenreiche Jungfrau Maria, deine ſüße Mutter, wolle bey deiner Barmherzigkeit für uns bitten, jetzt und allezeit, ſonderlich aber in der Stunde unſers Abſterbens. Der du kommen wirſt zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt durch das Feuer. Amen.

Dritter Tag.

Die Verkündigung des Todes.

1. Wenn ich nicht eines unvermutheten Todes ſterbe, werde ich wohl bey Zeiten benachrichtiget werden, daß ich mich bereiten könne? Wie werde ich Zeit gewinnen, wohl zu beichten, wenn ich vor Schmerzen und Krankheit kaum werde reden können? Werden meine Sinne fähig ſeyn, das Gewiſſen zu erforſchen, wenn ich vor Angſt

und Schrecken kaum bey mir ſelber bin?

2. Werde ich wohl Muth und Stärke haben, die Sünden zu bereuen, wenn das Gewiſſen mir die Größe meiner Miſſethaten zeigen wird? O mein Gott! was wird alsdann ſeyn?

Frucht.

Mache eine Generalbeicht, oder wenigſtens eine wahre umſtändliche Beicht von der letzten Buße an.

Vierter Tag.
Vorbereitung zum Tod.

1. Was ſoll ich thun, um wohl zu ſterben? Jenes, ſo ich in der Stunde des Todes wünſchen werde, in meinem Leben gethan zu haben.

2. Jenes, ſo ich vermuthlich in der Stunde meines Hinſcheidens nicht mehr zu thun werde fähig ſeyn.

3. Jenes, ſo ich nothwendiger Weiſe in jener Stunde thun ſollte: nämlich Buße über meine Sünden, heftige Reu und Leid, ernſtlichen Vor-

Vorſatz, die übeln Gelegenheiten zu fliehen.

Frucht.

Betrage dich dieſen Tag hindurch ſo, als wenn er der letzte deines Lebens wäre. Wiederhole die Uebungen der Buße und Reue, und den ſteifen Vorſatz dich zu beſſern.

Bete zu Ehren des heiligen Joſephs ſiebenmal:

Die Ehre ſey Gott dem Vater. ꝛc.

Fünfter Tag.
Zuſtand eines Sterbenden.

1. Das Verfloſſene ängſtiget ihn. So viel Sünden, und er hat ſie nicht gebüßet.

2. Das Gegenwärtige martert ihn. So viele Gefahren, und er weiß ſich nicht loszuwickeln.

3. Das Zukünftige erſchrecket ihn. Die Ewigkeit liegt vor ihm, und er weiß nicht, welche. Die Gerechten ſogar werden zittern: was werde ich elender Sünder anfangen?

Frucht.

Geh dieſen Tag zur heiligen Beicht, ſofern du dich in einer ſchweren Sünde befindeſt, oder wenn du glaubeſt in der Gnade Gottes zu ſeyn, ſo erhebe dein Herz danksagend zu Gott und ſeiner Mutter Maria, auf daß ſie dich im Stande der Gnaden, bis zu deinem Ende erhalten mögen. Hernach bete:

Die lauretaniſche Litaney.

Herr, erbarme dich unſer.
Chriſte, erbarme dich unſer.
Herr, erbarme dich unſer.
Chriſte, höre uns.
Chriſte, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel; erbarme dich unſer!
Gott Sohn, Erlöſer der Welt; erbarme dich unſer.
Gott heiliger Geiſt; erbarme dich unſer!
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott; erbarme dich unſer!
Heilige Maria, bitt für uns.

Heili-

Heilige Gottesgebährerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Chriſti,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreineſte Mutter,
Du allerkeuſcheſte Mutter,
Du ungeſchwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlöſers,
Du allerweiſeſte Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Urſach unſerer Fröhlichkeit,
Du geiſtliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geiſtliche Roſe,
Du Thurn Davids,

Bitt für uns.

Du

Du elfenbeinener Thurn,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bunds,
Du Porte des Himmels,
Du Morgenſtern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Tröſterin der Betrübten,
Du Helferin der Chriſten,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apoſtel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,

} Bitt für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; verſchone unſer, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; erbarme dich unſer, o Herr!

Chri-

Chriſte, höre uns.
Chriſte, erhöre uns.
Gegrüßt ſeyſt du Maria ꝛc.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebährerinn! verſchmähe nicht unſer Gebet in unſern Nöthen, ſondern erlöſe uns allezeit von allen Gefährlichkeiten. O du glorwürdige, und gebenedeyte Jungfrau! unſere Frau! unſere Mittlerinn! unſere Fürſprecherinn! verſöhne uns mit deinem Sohn, befiehl uns deinem Sohn, ſtelle uns vor deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerinn!

℟. Auf daß wir der Verheißungen Chriſti würdig werden.

Laßt uns beten.

Wir bitten dich, o Herr! gieße deine Gnade in unſere Herzen, auf daß wir, die da Chriſti deines Sohns Menſchwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch ſein Leiden und Kreuz zu der glorwürdigen Auferſtehung gebracht wer-

werden, durch denſelben Chriſtum, unſern Herrn. Amen.

℣. Bitt für uns, o ſeligſter Joſeph!

℟. Auf daß wir der Verheißungen Chriſti würdig werden.

Laßt uns beten.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienſte des Bräutigams deiner allerheiligſten Gebährerinn geholfen werde, damit, was unſer Vermögen nicht erhalten kann, uns daſſelbige durch ſeine Fürbitte geſchenket werde, der du lebeſt und regiereſt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Sechſter Tag.

Letzter Augenblick des Lebens.

1. In dieſem Augenblicke, wird dieſer Körper von der Welt, und dieſe Seele von ihrem Körper getrennet.

2. In dieſem einzigen Augenblicke, iſt es um Ehre, Gut, Reichthümer und um alle Freunde geſchehen.

3. Und in dieſem ſchnellen Augenblicke, kann ich ewig verdammt ſeyn. Wenn dieß der letzte Augenblick ſeyn ſollte, was würde aus mir werden? O ſchrecklicher Augenblick, von welchem eine unvermeidliche fürchterliche Ewigkeit abhängt.

Frucht.

Denke nach, ſo oft du die Stunde ſchlagen höreſt, wie du die verfloſſenen Stunden zugebracht, und wenn die Uhr ſchlägt; bete ein Ave Maria, zu Ehren der reineſten Jungfrau.

Siebenter Tag.

Von der Erſcheinung vor dem göttlichen Gerichte.

1. In dem Augenblicke meines Todes, werde ich vor dem Richterſtuhl Gottes ſtehen. Ich bilde mir ein, Jeſum Chriſtum bey den Füßen des Bettes in Geſtalt eines wider mich erzürnten Richters zu ſehen, der wider mich das Endurtheil ſpricht.

2. Ich ſtelle mir vor, den böſen Feind zur Linken vor mir zu erblicken, der das große Buch offen hält, wo

wo alle Miſſethaten und Fehler meines Lebens verzeichnet ſind.

3. Zur Rechten erblicke ich meinen Schutzengel, der zeiget mir ein kleines Verzeichniß meiner guten Werke vor. O ſchreckenvolle Erſcheinung!

Frucht.

Wenn du zu Nachts im Bette biſt, ſtelle dir vor, als wenn du im Sterben wäreſt, eine Kerze und ein Kreuz in Händen hielteſt.

Achter Tag.
Das beſondere Gericht.

1. Die Unterſuchung wird genau ſeyn, von jedem Gedanken, Wort, und Werke unſers ganzen Lebens: Die Teufel, die mich zur Sünde gereizet, die Perſonen, die ich verführet, mein eigenes Gewiſſen, das mich durch ſeine Biſſe ſo oft gewarnet hat, werden meine Ankläger ſeyn.

2. Der Richter wird voll der Gerechtigkeit, aber zugleich unerbittlich ſeyn. In ſeinem Angeſichte habe ich geſündiget, er hat ſie, die gräulichen

Miſſe-

Miſſethaten, alle geſehen, gehöret, und keine einzige iſt ihm verborgen.

3. Das Urtheil wird unwiderruflich ſeyn. Leben oder Tod, beydes ewig.

Frucht.

Erneuere an dieſem Tage in deiner Gedächtniß die Gegenwart Chriſti Jeſu als Richter, und bey jeder Verrichtung, die du beginneſt, ſprich bey dir ſelbſt, was kann ich über dieſe Handlung für ein Urtheil gewärtigen? Ehe du zu Bette geheſt, ſprich dreymal dieſes

Gebet.

Maria du Mutter der Gnaden! Mutter der Barmherzigkeit! beſchütze mich wider den böſen Feind, und nimm mich auf in der Stunde des Todes.

Neunter Tag.

Zuſtand der Seele nach dem Tode.

1. Iſt der Spruch zur ewigen Glückſeligkeit ausgefallen, ſo wird die Seele reich an Gaben und Tugenden verkläret, durch die Engel un-

ter Jubelfeſten begleitet werden. O welche unbegreifliche Freude wird damals ſeyn!

2. Fällt aber das Urtheil zur ewigen Verdammniß aus, ſo wird die Seele von jedem Scheine der Tugend und Herrlichkeit beraubet, ſogleich durch die Teufel zur Hölle geſchleppet werden. O welche ſchreckliche Pein und Marter wird ſie alsdann in den hölliſchen Flammen empfinden!

3. Eines von dieſen zwey Urtheilen iſt unvermeidlich. Welches aus beyden wird meines ſeyn?

Frucht.

Dieſen Abend nach der Gewiſſenserforſchung durchgehe dein vergangenes Leben und betrachte, was du für ein Urtheil bis nun verdienet hätteſt. Vor dem Schlafengehen ſprich: Vater unſer ꝛc. und dreymal: Die Ehre ſey Gott dem Vater, ꝛc. zu Ehren der heil. Dreyfaltigkeit.

Zehnter Tag.
Zuſtand des Leibes nach dem Tode.

1. Stelle dir vor, deinen Körper nach dem Tode zu ſehen. Wie iſt dein Körper? erbleicht, verſtellt, abſcheulich, ein Aas, er ſieht nicht, er redet nicht, er fühlet nicht, ohne Bewegung, ganz verlaſſen liegt er da.

2. Dieſer Körper, den nur zerriſſene Lumpen bedecken, bleibt wenige Tage noch im Hauſe, und wird ein Schrecken der Zuſchauer.

3. Wo wird er hingetragen? Er wird von Prieſtern zur Kirche begleitet, nach wenigen Gebetern verlaſſen, in die Erde verſcharret und mit einem Steine bedecket, hernach mit Füßen getreten. Da mag er verfaulen und eine Speiſe der Würmer werden. Und dieſen Körper zärtle ich?

Frucht.

Geh in eine Kirche, bete zuerſt das heilige Altarsſakrament an, hernach knie über einen Grabſtein, und ſprich fünfmal; dieß iſt das Haus,

wo ich einſt werde hingebracht werden, um zu verfaulen.

Bete hernach für die armen Seelen
Den 129 Pſalm:

Aus der Tiefe, o Herr! habe ich zu dir gerufen; Herr, erhöre meine Stimme.

Laß deine Ohren aufmerkſam ſeyn auf die Stimme meines Flehens.

Wenn du, o Herr! auf die Miſſethaten Acht haben willſt; Herr wer wird beſtehen?

Weil aber bey dir Verſöhnung iſt, ſo habe ich um deines Geſetzes willen, o Herr! auf dich geharret.

Meine Seele hat ſich auf ſein Wort verlaſſen: meine Seele hat auf den Herrn gehoffet.

Von der Morgenwache an bis in die Nacht ſoll Iſrael auf den Herrn vertrauen.

Denn bey dem Herrn iſt Barmherzigkeit; und bey ihm iſt überflüßige Erlöſung.

Und er ſelbſt wird Iſrael erlöſen, von allen ſeinen Miſſethaten.

✝.

℣. Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe,
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Gebet.

O Gott! du Erſchaffer und Erlöſer aller Chriſtgläubigen! verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller ihrer Sünden, auf daß ſie den Ablaß, den ſie allezeit gehoffet haben, durch andächtiges Gebet erlangen mögen, der du lebeſt und herrſcheſt in alle Ewigkeit. Amen.

Eilfter Tag.

Das verurtheilte Leben.

1. So lang ich lebe, wird ſtündlich das Recht meiner Thaten behandelt, und am letzten Tage das Urtheil gefällt. Da wird man das Böſe leſen, ſo ich begangen habe.

2. Da wird man auch das Gute leſen, ſo ich unterlaſſen habe.

3. Ueber eines und das andere, wird der fürchterliche Spruch ergehen, ſo wie ich ihn in meinem Leben verdienet habe.

Frucht.

Wirf einen Blick zurück auf dein vergangenes Leben: überdenke hauptſächlich die Sünden der Unterlaſſung des Guten, die du aus zeitlichen Abſichten und menſchlichen Anſehen vernachläßiget haſt. Verabſcheue das Böſe, ſo du begangen, und entſchließe dich zu einem beſſern Leben. Vater unſer ꝛc.

Zwölfter Tag.
Antrieb zur Buße.

1. Habe ich geſündiget, ſo muß ich auch die Sünde büßen! Aber wie und in welcher Zeit werde ich die Buße verrichten? Nach dem Tode iſt es unmöglich und keine Zeit dazu.

2. In der Todesſtunde iſt es ſehr ſchwer, und die wenigen Augenblicke ſind zu kurz.

3. Keine andere Zeit iſt in meiner Gewalt, als die gegenwärtige: dahero will ich ſogleich Buße thun, oder ich muß fürchten, daß ich ſie nicht mehr wirken könne.

Frucht.

Befleiße dich in deinen Handlungen ein gutes Beyſpiel zu geben, wirke durch Rath und That, und durch dein Gebet, zum Heil deines Nächſten mit. Bete den dritten Theil eines Roſenkranzes für diejenigen, welche du vielleicht mit Gelegenheit zur Sünde gereizet, und bitte die seligſte Jungfrau Maria, auf daß niemand deinetwegen in Verdammniß gerathe.

Dreyzehnter Tag.

Die Zeichen des allgemeinen Gerichts.

1. Alle vorhergehende Zeichen des Gerichtes ſind in dem Glauben gegründet, weil ſie der Seligmacher ſelbſt vorgeſaget hat.

2. Es werden derer viel ſeyn: die Sonne wird in Wolken und Finſterniſſen verhüllet: der Mond wird nicht leuchten, und mit ſchwarzem Blut beflecket ſeyn: die Sterne werden von Himmel fallen: Meer und Winde werden toben: die Erde wird ſich eröffnen: fürchterliche Erdbeben,

Kriege, Hunger und Peſt werden die Menſchen vertilgen.

3. Die Zeichen werden unerwartet ſeyn, wenn ſich die Welt derſelben am wenigſten vorſehen wird. Wenn die Welt am mehreſten geſündiget hat, und ſich zu beſſern nicht mehr Zeit haben wird.

Frucht.

Dieſen Tag ſollſt du drey Uebungen erwecken, und zwar erſtens: Die Furcht der göttlichen Gerechtigkeit. Zweytens: Eine wahre Reue und Zerknirſchung über deine Sünden. Drittens: Eine demüthige Bitte um Erhaltung göttlicher Barmherzigkeit. Alsdann bete drey Vater unſer und Ave Maria 2c.

Vierzehnter Tag.

Von Auferſtehung der Todten.

1. Auf den erſchrecklichen Poſaunenſchall des Engels wird dein Körper von dem Orte, wo er liegt, auferſtehen.

2. Deine Seele wird vom Himmel oder von der Hölle gerufen werden, damit ſie ſich mit ihrem Körper vereinigen möge.

3. Als-

3. Alsdann werden Seele und Körper vereiniget und unſterblich. Aber was für eine Unſterblichkeit? Da werden alle Sinnlichkeiten verfluchet und die Buße geſegnet ſeyn.

Frucht.

Dieſen Tag thue dir einen Abbruch, mache an deinem Leibe eine Abtödtung, und entſage beſonders deinen Augen die Neugierde.

Fünfzehnter Tag.

Ankunft des Richters.

1. Siegreich mit ſeiner Kreuzfahne und herrlich von ſeiner Mutter Maria, von ſeinen Engeln und Apoſteln begleitet, wird Jeſus Chriſtus als Richter auf einer Wolke erſcheinen.

2. Als ein Erſchaffer wird er Rechenſchaft fordern, über die Mittel, die er mir gegeben hat, meine Seligkeit zu erlangen, und ich habe ſie verſchwendet.

3. Als Vater wird er Rechenſchaft fordern, über die Liebe, die er für mich getragen, und ich habe ſie ſo ſchlecht vergolten.

4. Als mein Erlöſer wird er Rechenſchaft fordern, über das Blut, ſo er für mich vergoſſen hat, und dieß habe ich mit Füßen getreten.

Frucht.

Bete andächtig bey einem Krucifix

Den 50. Pſalm.

Erbarme dich meiner, o Gott! nach deiner großen Barmherzigkeit.

Und nach der Menge deiner Erbarmniſſe löſche meine Ungerechtigkeit aus.

Waſche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit, und reinige mich von meiner Sünde.

Denn ich erkenne meine Ungerechtigkeit, und meine Sünde iſt allezeit wider mich.

Dir allein habe ich geſündiget, und vor dir habe ich Böſes gethan, auf daß du in deinen Reden gerechtfertiget werdeſt, und den Sieg erhalteſt, wenn du geurtheilet wirſt.

Denn ſieh, ich bin in Ungerechtigkeiten empfangen worden, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.

Sieh, du haſt die Wahrheit geliebet: heimliche und verborgene Dinge deiner Weisheit haſt du mir geoffenbaret.

Beſprenge mich mit Hyſop, ſo werde ich rein werden: waſche mich, ſo werde ich weißer denn der Schnee werden.

Gieb meinem Gehör Freude und Ergötzlichkeit, ſo werden die niedergeſchlagenen Gebeine frohlocken.

Wende dein Angeſicht von meinen Sünden ab: und tilge alle meine Miſſethaten aus.

Erſchaffe in mir ein reines Herz, o Gott! und erneuere in mir einen aufrichtigen Geiſt.

Verwirf mich nicht von deinem Angeſicht: und nimm deinen heiligen Geiſt nicht von mir hinweg.

Gieb mir die Freude deines Heils wieder, und ſtärke mich mit einem vortrefflichen Geiſt:

So will ich die Ungerechten deine Wege lehren; und die Gottloſen werden ſich zu dir bekehren.

Erlöſe mich von den Blutſchanden, o Gott! du Gott meines Heils; und

meine Zunge wird deine Gerechtigkeit fröhlich preiſen.

Herr, eröffne meine Lefzen; ſo wird mein Mund dein Lob verkündigen.

Denn, wenn du ein Opfer verlanget hätteſt, ſo würde ich dir es freylich gegeben haben: du haſt aber keine Luſt an den Brandopfern.

Das Opfer vor Gott iſt ein betrübter Geiſt: ein zerknirſchtes und gedemüthigtes Herz wirſt du, o Gott! nicht verachten.

Herr, handle gnädig mit Sion nach deinem Wohlgefallen, auf daß die Mauren zu Jeruſalem erbauet werden.

Alsdann wirſt du das Opfer der Gerechtigkeit, die Gaben und Brandopfer annehmen: alsdann wird man Kälber auf deinen Altar legen.

Darnach ſprich fünfmal:

Die Ehre ſey Gott dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geiſt; als es war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen. **Und küſſe die heil. fünf Wunden aus Reue für deine Sünden.**

Sech-

Sechzehenter Tag.

Aufdeckung des Gewiſſens.

1. Nicht eine einzige von meinen Sünden wird verſchwiegen bleiben, alle werden von allen geleſen und gehöret werden. O welche Schande wird mein Geſicht überdecken?

2. Wie viele verborgene Sünden werden entdecket werden, die ich niemals gewußt und erkennet habe, was wird meine Entſchuldigung ſeyn?

3. Einer jeden Sünde, die ich in meinem Leben wider Gott begangen habe, wird Gott ſelbſt eine Wohlthat, oder eine Gnade, die er mir verliehen hat, zu meiner Beſchämung entgegen ſtellen: ſein heiliges Blut, das ich mit Füßen getreten; die heil. Sakramente, welche ich mißhandelt; die heiligen Einſprechungen, denen ich widerſtrebet habe.

O wie werde ich damals verzweiflungsvoll da ſtehen.

Frucht.

Verfüge dich dieſen Tag wenigſtens durch eine Viertelſtunde in die Kirche, oder einſam zu einem Kruci-

fix

fix, erforſche allda dein Gewiſſen, hauptſächlich aber denke nach den Sünden der Ergötzungen, der Begierlichkeiten und der Gefälligkeiten.

Bete das Gebetlein.

Komm heiliger Geiſt! erfülle die Herzen deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe: der du die Völker aller Zungen in Einigkeit des Glaubens verſammelt haſt. Amen.

O Gott! der du die Herzen deiner Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geiſtes gelehret haſt; gieb uns, daß wir durch denſelben Geiſt, was recht iſt, verſtehen, und ſeines Troſtes uns allezeit erfreuen mögen, durch Jeſum Chriſtum unſern Herrn. Amen.

Siebenzehnter Tag.

Abſönderung der Auserwählten.

1. In dieſem Leben wohnen Böſe und Gute beyſammen, und nach dem Tode ſind ſie alle vermiſcht begraben. Damals aber werden die Engel ausgehen, um die Laſterhaften von den Gerechten abzuſöndern. Matth. am 13. V. 49.

2. Zur

2. Zur rechten Hand werden die Auserwählten ſitzen, und vielleicht eben jene, die ich in dieſer Welt verſpottet habe.

3. Zur linken die Verdammten, und vielleicht eben die, mit denen ich geſündiget habe. Und ich! wo und auf welcher Seite werde ich ſtehen?

Frucht.

Habe eine wahre Andacht zu den heil. Engeln, beſonders aber zu dem heil. Schutzengel, damit er dich an jenem ſchrecklichen Tage auf die rechte Seite weiſe, und von den Unglückſeligen abſöndere. Um dieſe Gnade zu erhalten, folge jetzt ſeinen Einſprechungen, und bete neunmal: Die Ehre ſey Gott dem Vater, ꝛc. zu Ehren der neun Chöre der Engel.

Achtzehnter Tag.

Das Endurtheil.

Wenn die Gerechten von den Sündern werden abgeſöndert ſeyn, ſo wird Christus das Urtheil ſprechen.

1. Ein Spruch, der unwiderruflich ſeyn wird.

2. Ein

2. Ein Spruch, der alſogleich vollzogen wird.

3. Ein Spruch, der nur einmal wird verkündiget werden. Ein ewiger Fluch für jene, welche geſündiget und ſich nicht gebeſſert haben. Eine ewige Glückſeligkeit für jene, die nicht geſündiget, oder doch ihre Sünden zu rechter Zeit bereuet haben.

Frucht.

Bete den 50. Pſalm: Erbarme dich meiner ꝛc. wie oben an der 90. Seite, und ſage dreymal die Worte: Verwirf mich nicht von deinem Angeſicht. Alsdann erwecke die drey Uebungen:

1. Der Demuth.

Mein Herr und Gott! ich dein unwürdiges Geſchöpf bin zwar nicht werth, daß mich der Erdboden trage, noch minder, daß ich in die Zahl deiner Freunde und Kinder aufgenommen werde, weil ich ſo oft bisher deine Gnaden mißbrauchet, deine Gebote übertreten, und dich mit vielen Sünden ſo frey als muthwillig beleidiget habe, daß ich vielmals

der

der Hölle und ewigen Verdammniß würdig geworden bin.

2. Der Reue.

Jedoch aber, o barmherziger Gott! bereue und verfluche ich alle meine begangene Sünden vom Grunde meines Herzens, weil ich dich damit beleidiget habe, den ich über alles hätte lieben ſollen, und den ich nun auch wirklich vom ganzen Herzen über alles liebe, und ſtäts zu lieben verlange, weil du das höchſte, und unendlicher Liebe würdigſte Gut biſt. Ach hätte ich doch niemals geſündiget! O könnte ich doch hinführo dich allezeit lieben!

3. Der Anbetung.

Du weißt aber und ich erfahre es, wie ſchwach, und unbeſtändig ich zum Guten bin, daß ich nicht einen Augenblick lang ohne deinen kräftigen Beyſtand in deiner Gnade und Liebe verharren, oder auch der geringſten Anfechtung Widerſtand thun könne. Dahero komme ich voll des Vertrauens zu dir, und bete dich an, o gekreuzigter Herr Jeſu! mit eifrigſter Bitte, du wolleſt mir dei-

ne Gnade und die nothwendigen Mittel zur Seligkeit um deines für mich am Kreuz vergoſſenen Bluts willen gnädiglich ertheilen, daß ich mich ernſtlich zu dir bekehre, mein Leben beſſere, und im Guten bis an das End beſtändig verharre. Um dieſes bitte ich durch dein bitteres Leiden und Sterben, o Jeſu! erbarme dich meiner, und ſey mein Jeſus. Amen.

Neunzehnter Tag.
Betrachtung der unſchätzbaren Zeit.

Ein einziger Augenblick kann der Preis ſeyn, womit man ſich die Gnade Gottes erwerben kann; denn eine Seele, die ihren Gott durch die Sünde verloren hat, kann ihn wiederum in dem nämlichen Augenblicke finden. Betrachte dieſes:

1. Wie viel Gutes könnte ich in dieſem Tage thun, und dennoch thue ich es nicht.

2. Dieſer Tag verſtreichet, und kömmt nicht wieder zurück.

3. Von dieſem Tage muß ich genaue Rechenſchaft geben, und ich denke nicht einmal daran. Und alſo

iſt

iſt es mit jedem Augenblicke meines Lebens: wehe mir, wenn ich dieſen Tag übel anwende!

Frucht.

Befleiße dich heut durch gute Werke Verdienſte zu ſammeln, und den Handlungen die Geſtalt der Tu g nd zu geben. Zum Beyſpiel: Bey Hörung der heiligen Meſſe, erwecke die Uebung des Glaubens und der Anbetung, dann der Dankſagung für die Religion, der chriſtlichen Liebe, und Demuth. Bete den dritten Theil des Roſenkranzes, zu Ehren der Jungfrau Mariä.

Zwanzigſter Tag.

Von Betrachtung der Hölle.

1. Was iſt die Hölle? Sie iſt ein Gefängniß in den Finſterniſſen, allwo man ewig in Ketten liegt, und der Augenblick der Erlöſung niemals erſcheint.

2. Es iſt eine Wohnung des Feuers, allwo man ewig brennt, und niemals ſtirbt.

3 Sie iſt ein Ort der Plagen und der Peinigung, die ewig dauren: und nicht einen Augenblick Ruhe verſtatten.

Frucht.

Thue heut eine Buße auf die Gedächtniß der Marter, die du leiden müßteſt für die Sünden, welche dir der Herr aus Barmherzigkeit nicht nachließe. Bete drey Ave Maria ꝛc. zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau Mariä.

Ein und zwanzigſter Tag.
Zuſtand der Verdammten.

1. Was geht in der Hölle vor? Da begreift, und empfindet man das Uebel der Sünde, das man jetzt nicht erkennet.

2. Da leidet man die Strafe der Sünde, die man jetzt nicht achtet.

3 Da verfluchet man die Gelegenheit der Sünde, die man jetzt nicht flieht. O elendes Leben eines unſeligen Sünders.

Frucht.

Frucht.

Verlaſſe, und verabſcheue alle Gelegenheit zur Sünde, laſterhafte Geſchöpfe, üble Bücher, ſündhafte Spiele, ꝛc. die dich öfters zum Falle bringen können. Opfere dich Gott ſammt deinen Leidenſchaften auf. Bitte Gott und die ſeligſte Jungfrau Maria, für alle, die in einer Todſünde leben. Bete die lauretaniſche Litaney, wie oben an der 74. Seite.

Zwey und zwanzigſter Tag.

Ungewißheit der Seligkeit.

1. Ich habe die Hölle verdienet, weil ich geſündiget habe, und ich bin nicht verſichert: ob mir Gott meine Sünden verziehen hat.

2. Ich kann in die Hölle gerathen, wenn ich ſündige, und ich weiß es nicht gewiß, ob ich der Gelegenheit widerſtehen werde.

3. Wenn ich meinen Lebenswandel nicht verbeſſere, ſo komme ich unfehlbar in die Hölle, und ich bin ungewiß, ob ich vor meinem Ende mich beſſere. Ach wenn ich in dieſem Augenblicke auch noch, meiner übeln

Gewohnheit nach, in die vorigen Sünden verfiele! Was werde ich werden?

Frucht.

Mache einen ernſtlichen Vorſatz alſobald zur Beicht zu gehen, ſo du wieder in die Sünde zurück fieleſt, beſinne dich der Sünde, in welche du zu fallen gewohnet biſt. Beſuche einen Maria Altar, und bete drey Ave Maria, rc. zu Ehren der unbefleckten Empfängniß Mariä.

Drey und zwanzigſter Tag.

Von der Zahl der Verdammten.

1. Die Verdammniß iſt nicht ſchwer, die Wege der Hölle ſind breit, und viele wandern darauf. So ſagt Chriſtus.

2. Es iſt aber ſchwerer die Seligkeit zu erhalten; denn die Porte des Himmels iſt eng, und wenige ſind, die da eingehen. So ſagt Chriſtus.

3. Vom Anfange der Welt bis anher, iſt der gröſſere Theil zur Hölle gegangen, und ſo wie die Heiligen ſagen, würde ſtets die Zahl der Verdamm-

dammten die grösste ſeyn. Was urtheile ich hier von mir ſelbſt.

Frucht.

Enthalte dich bey Tiſch von einer Speiſe, mache einen Abbruch von einer ſonſt erlaubten Ergötzlichkeit, und bete die ſieben Bußpſalmen, oder ſieben **Vater unſer, Ave Maria, und Die Ehre ſey Gott dem Vater** ꝛc.

Vier und zwanzigſter Tag.
Bekenntniß der Verdammten.

1. Wie viel hat nicht Gott für meine Seligkeit gethan? Wie viel Wohlthaten des Glückes und der Gnade hat er mir beſcheret, daß ich ihn lieben ſollte? Welche Kenntniſſen, welche Einſprechungen, welche Sakramente verlieh er mir nicht, um mich auf die Wege des Heils zu führen? Er reizete mich durch Schmeichlungen, er ſchreckete mich durch Drohungen, er erwartete meine Buße. Aber vergebens.

2. Es brauchte nicht viel, meine Seligkeit zu bewerkſtelligen. Ach hätte ich die erſte Gelegenheit zur

Sünde erſticket! hätte ich die Ermahnungen mir zu Nutzen gemacht, und wäre ich beſſer auf meinem Vorſatz verharret! Ein ſtarker Vorſatz mich zu beſſern, ein einziger Entſchluß, eine reumüthige Beicht, würde mich auf ewig in den Stand der Glückſeligkeit verſetzet haben.

3. Wie habe ich mich um ein augenblickliches Vergnügen verdammet, für die ich allhier ewige Qualen leiden muß. Mit offenen Augen habe ich mich in einen Abgrund der Flammen geſtürzet: trotz der göttlichen Einſprechungen, trotz der eigenen Gewiſſensbiſſe, und trotz der göttlichen Barmherzigkeit.

Frucht.

Danke Gott, daß er dich im Schooße der katholiſchen Kirche hat laſſen geboren werden, danke ihm für ſo viele Einſprechungen und Gnaden, die er dir gegeben hat: überlege beſonders jene, die du ſo nöthig hatteſt zu deiner Standeserwählung, oder zur Aenderung deines Lebenswandels. Bete für diejenigen, welche in Gefahr der Verdamm-

niß

niß ſtehen, das Gebetlein: Komm heiliger Geiſt ꝛc. wie oben an der 94. Seite.

Fünf und zwanzigſter Tag.
Von der ewigen Verdammniß.

Was heißt verdammet ſeyn?

1. Dieß heißt Gott verlieren, ihn auf ewig verlieren.

2. Dieß heißt, in das Feuer geſtürzet werden, um ewig darinnen zu brennen.

3. Dieß heißt ewig allda verzweifeln.

Frucht.

Tödte dieſen Tag auf einige Weiſe dein Fleiſch ab, zum Beyſpiel: brich dir etwas ab, von dem, was dir angenehm iſt, und laß, ſo viel möglich, was dich zur Eitelkeit reizet.

Sechs und zwanzigſter Tag.
Aufſchub der Buße.

Ich habe geſündiget, darum iſt der Schluß gewiß, die Hölle, oder die Buße. Ich falle wieder in die

Sünde zurück, ſorgenlos in der Hoff=
nung, mich dereinſt zu beſſern. Wer
verſichert mich von drey Dingen?

1. Daß ich Zeit haben werde Buße
zu thun.

2. Wenn ich ſie habe, ob ich ſie
nutzen werde.

3. Wenn ich Buße thue, ob ich
nicht wieder falle, und zu Grund
gehe.

Frucht.

Sieh öfters deine Hände an, und
ſprich zu dir ſelbſt: Dieſe Hände
müſſen auch einſt verweſen. Bete
fünf Vater unſer und Ave Maria,
dann Die Ehre ſey Gott dem Va=
ter, ꝛc.

Sieben und zwanzigſter Tag.
Das Himmelreich.

Bey dem Eingange in das Him=
melreich, was wird da wohl
ſeyn?

1. Sogleich werde ich alles Gute
genießen, unvermiſcht von allen Lei=
den. O welches Vergnügen! welche
Freude werde ich empfinden!

2. Auf

2. Auf einmal werde ich zugleich die Geſellſchaft Jeſu Chriſti, der Jungfrau Mariä, aller Heiligen und Engel genießen. O ſchöne, erwünſchliche Geſellſchaft!

3. Und alle dieſe werde ich eine ganze Ewigkeit hindurch genießen, ohne Gefahr ſie jemals zu verlieren. O Freude! o unausſprechliche ewige Glückſeligkeit!

Frucht.

Zu jeder Freude oder Leid, ſo dir begegnet, ſprich: O Himmel! o Himmel! in Betrachtung deiner muß man alle Güter der Welt verachten, und alles Ungemach und Leiden in Geduld ertragen. Bete

Den 121. Pſalm.

Ich habe mich an dem erfreuet, daß mir iſt geſagt worden: Wir werden in das Haus des Herrn gehen.

Unſere Füße ſtunden vormals, in deinen Vorhöfen, o Jeruſalem!

Jeruſalem ſage ich, welches wie eine Stadt gebauet iſt, deren Theile wohl zuſammen gefüget ſind.

Denn

Denn dahin ſind alle Stämme des Herrn hinaufgegangen, zum Zeugniß Iſrael; daß ſie den Namen des Herrn loben.

Denn daſelbſt ſind auch die Stühle zum Gerichte, nämlich die Stühle des Hauſes Davids geſtellet worden.

Bittet darum, was Jeruſalem zum Frieden dienet, und denen, die dich lieben, zur glückſeligen Wohlfahrt.

Es werde in deiner Feſtung Friede, und in deinen Thürmen Ueberfluß.

Um meiner Brüder und meiner Nächſten willen, habe ich dir den Frieden gewünſchet.

Wegen des Hauſes des Herrn unſers Gottes, habe ich dein Beſtes geſuchet.

Die Ehre ſey Gott dem Vater ꝛc.

Acht und zwanzigſter Tag.

Von den Wegen zu dem Himmel.

1. Nur zwey Wege führen zum Himmel; die Unſchuld, oder die Buße.

2. Habe ich wohl die Unſchuld bewahret, welche ich in der heiligen Tauf erhalten? Ach vielleicht habe ich ſie nur gar zu oft verloren! und andere mit mir verlieren gemacht.

3. Aber habe ich wohl über dieſe und andere Sünden vollkommene Reue empfunden und Buße gethan? Leider nicht! ich habe mich nur allzuſehr der Wolluſt und ihren Reizungen überlaſſen.

Frucht.

Hier ſieh mit den Augen gegen Himmel, und ſprich mit freudigen Worten: Dort oben werde ich die Seligkeit erhalten, und ewig wohnen! Bete den

Lobgeſang des heiligen Ambroſii.

Dich, o Gott! loben wir: o Herr! dich bekennen wir.

Dich, o ewiger Vater! ehret die ganze Welt.

Dir ſingen alle Engel, die Him-
mel und alle Mächte darinnen:
Die Cherubim und Seraphim ſingen
dir mit unaufhörlicher Stimm:
Heilig, Heilig, Heilig, biſt du, o
Herr Gott der Heerſchaaren!
Himmel und Erden ſind voll der Ma-
jeſtät deiner Herrlichkeit.
Dich lobet die herrliche Verſammlung
der Apoſtel.
Dich lobet die löbliche Zahl der
Propheten.
Dich lobet die hellglänzende Schaar
der Martyrer.
Dich preiſet und bekennet die heilige
Chriſtenheit, durch den ganzen
Umkreis der Erde.
Dich als den Vater von einer un-
ermeſſenen Majeſtät!
Deinen würdigſten wahren und eini-
gen Sohn;
Und auch den Tröſter, den heiligen
Geiſt.
O Chriſte! du biſt der König der
Herrlichkeit!
Du biſt der ewige Sohn des Va-
ters!

Da

Da du haſt wollen Menſch werden, um uns zu erlöſen, haſt du der Jungfrau Leib nicht geſcheuet.

Du haſt den Stachel des Todes überwunden, und den Gläubigen das Himmelreich eröffnet.

Du ſitzeſt zur Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters.

Wir glauben, daß du als ein Richter kommen werdeſt,

Darum bitten wir dich, o Herr! komme deinen Dienern zu Hilfe, welche du mit deinem koſtbaren Blut erlöſet haſt.

Mache, daß wir mit deinen Heiligen in ewiger Herrlichkeit gezählet werden.

Mache dein Volk ſelig, o Herr! und ſegne deine Erbſchaft.

Herrſche über ſie, und erhöhe ſie in Ewigkeit.

Wir loben dich alle Tage,

Und preiſen von Zeit zu Zeit deinen Namen in Ewigkeit.

Würdige dich, o Herr! uns an dieſem Tage vor Sünden zu bewahren.

Erbarme dich unſer, o Herr! erbarme dich unſer.
Herr, laß deine Barmherzigkeit über uns kommen, gleichwie wir auf dich gehoffet haben.

Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott! der du uns deinen Dienern gegeben haſt in der Bekenntniß des wahren Glaubens die Glorie der ewigen Dreyfaltigkeit zu erkennen, und in Gewalt der Majeſtät die Einigkeit anzubeten, wir bitten dich, daß wir in Kraft deſſelben Glaubens von allen Widerwärtigkeiten beſchützet werden, der du lebeſt und herrſcheſt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Neun und zwanzigſter Tag.
Eroberung des Himmels.

1. Wie wenig fordert Gott für meine Seligkeit! Es iſt genug, daß ich ſein Geſetz halte; ein leichtes, ein gerechtes, ein ſanftes Geſetz!

2. Dieſes Geſetz iſt um ſo leichter zu halten, als wir durch die Gnade

ſeiner

ſeiner göttlichen Einſprechungen, durch den Werth ſeiner eigenen Verdienſte und durch die Kraft ſeines Beyſpiels ſelbſt unterſtützet werden.

3. Für dieſes ſo wenige Geſetz, wenn wir ſolches recht beobachten, erhalten wir eine ewige Belohnung, für wenig Mühe und Leiden läßt er uns ewige Freuden in der Glorie genießen.

Frucht.

Frühe, Mittags und Abends bete mit Andacht den engliſchen Gruß, wende die Augen gegen Himmel, ermahne dich ſelbſt zur Standhaftigkeit im Leiden. Bete drey Vater unſer und Ave Maria, ꝛc. und drey: Die Ehre ſey Gott dem Vater ꝛc. zu Ehren der heil. Dreyfaltigkeit.

Dreyßigſter Tag.

Von der Ewigkeit.

1. Jeder Sterbliche wird in das Haus der Ewigkeit eingehen: und jeder Menſch bauet ſich ſelbſt ſein Haus der Ewigkeit in ſeinem Leben.

2. Der Feind reizet mich mit wenig Lüſten des Fleiſches, das Haus meiner Ewigkeit in der Hölle aufzuführen. Werde ich wohl einwilligen?

3. Der Herr fordert nur wenig Reue, und rufet mir zu, mein Haus der Ewigkeit im Himmel zu bauen. Werde ich wohl widerſtreben? O ich Thörichter! wenn ich es unterlaſſe.

Frucht.

Wenn du zu Bette geheſt, denke den ewigen Qualen der Hölle, und den ewigen Freuden des Himmels ernſtlich nach. Bete zu Ehren der ſieben Schmerzen Mariä

Den Trauergeſang bey dem Kreuz.

Weinend, und mit bitterm Herzen
Stund die Mutter voll der Schmerzen,
Da ihr Sohn am Kreuze hieng:
Da ihr jenes Schwert der Leiden,
Sie mit Wehmuth durchzuſchneiden,
Durch die ſchmachtend' Seele gieng.

O!

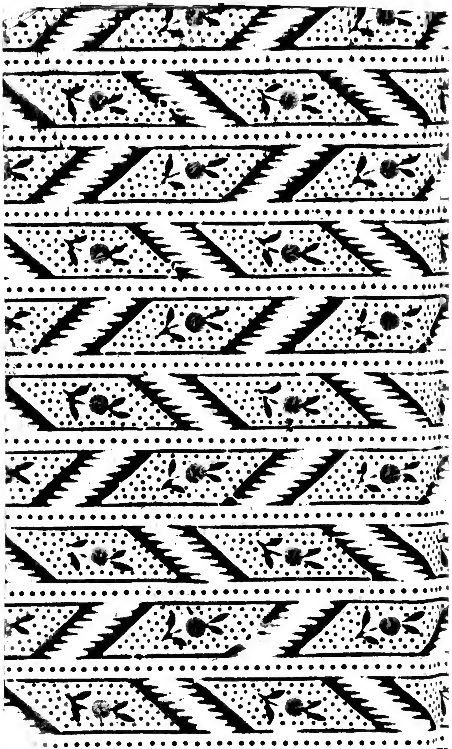
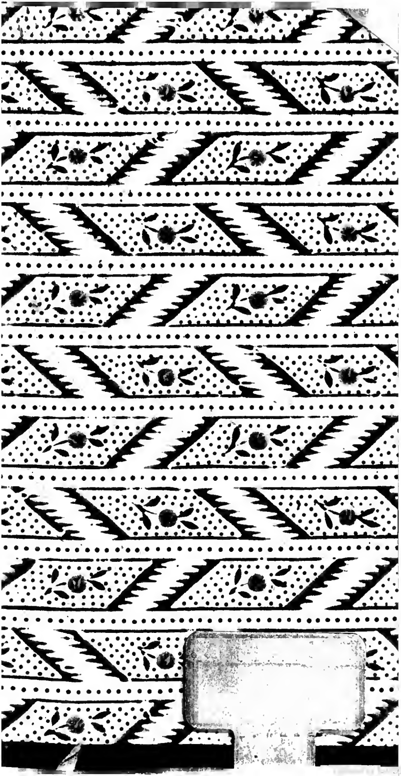
O! wie traurig und zerſchlagen
Muß, die ihn im Leib getragen,
Damals doch geweſen ſeyn?
Mußt' ihr Herz ſich nicht erſchüttern,
Als ſie Jeſum ſah dort zittern,
Seufzen, beben in der Pein?
Iſt es möglich, kanns geſchehen,
Daß wir Chriſti Mutter ſehen,
In ſo groſſer Bitterkeit,
Faſt erſterbend mit dem Kinde,
Ohne, daß zugleich empfinde
Unſer Herz ein Herzenleid?
Ach! für ihres Volkes Sünden
Sah ſie Jeſum niederbinden,
Und zergeißeln ihren Gott.
Jeſum, ihren Troſt und Leben,
Sah ſie dort den Geiſt aufgeben
In der größten Qual und Noth.
Laß, o Mutter! Brunn der Liebe!
Mich empfinden deine Triebe,
Theil mit mir die Herzensqual.
Mache groß und ungeheuer
Gegen Gott mein Liebesfeuer,
Daß ich ihm allein gefall'.
Drücke tief, zu meinem Heile,
In mein Herz die Striem' und Beule
Jeſu des gekreuzigten.

Theil mit mir die Riß' und Wunden,
Die zerfleiſchet und zerſchunden
Jeſum den Gegeißelten.
Mach, daß ich mit dir mög' trauren,
Jeſum an dem Kreuz bedauren
Meine ganze Lebenszeit:
Seinen Kreuzbaum zu umfangen,
In dem Leid dir anzuhangen,
Bin ich willig und bereit.
Gieb, daß deine Bitterkeiten
Werden meine Süßigkeiten,
Und ein theures Gnadeng'ſchenk:
Daß ich ſtets und alle Tage
Chriſti Tod im Herzen trage,
Und an ſeine Wunden denk'.
Gieb mir, Mutter! das zu werden,
Was dein Jeſus war auf Erden:
Ein ins Kreuz verliebter Mann.
Laß mein Herz die Lieb' durchſtechen,
Und wenn Gott den Stab wird brechen,
Damals nimm dich meiner an!
Chriſti Kreuz laß meine Ehre,
Chriſti Sterben meine Wehre,
Chriſti Gnad mein Labſal ſeyn!

Und,

Und, wann dieſer Leib wird ſter-
ben,
Laß die Seele nicht verderben,
Führe ſie in Himmel ein. Amen.

ENDE.

600799
SBN

Digitized by Google